

PRESSESPIEGEL

Ein seltsames Paar

von NEIL SIMON



Foto © Josef Bollwein/Flashfaces

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH



www.lastkrafttheater.com

TV

NÖ HEUTE
ORF 2
WOHIN IN NIEDERÖSTERREICH
27.4.2023 00:20 min

STUDIO 2
ORF 2
10 JAHRE LASTKRAFTTHEATER
23.5.2023 05:36 min

KULTUR HEUTE
ORF III
10 JAHRE LASTKRAFTTHEATER
14.6.2023 05:20 min

WIENER NEUDORF TV
26.5.2023 28:26 min

N1 TV
LASTKRAFTTHEATER IN WIENER NEUDORF
06.6.2023 05:05 min

RADIO

RADIO NIEDERÖSTERREICH
RADIOCLUB
10 JAHRE LASTKRAFTTHEATER
09.6.2023 02:08 min

Ö1
LEPORELLO
KULTUR AUF DEM LKW
19.6.2023 07:00 min

ANZEIGEN

BEISPIEL NÖN PRÄSENTIERT: (FORTLAUFEND FÜR JEDEN TERMIN)

NÖN präsentiert

Lastkrafttheater

Mittwoch, 26. April, Beginn: 19:30 Uhr

Firma Mitterbauer, Busterminalstraße 1, 3370 Ybbs/Donau

Mit EIN SELTSAMES PAAR von
NEIL SIMON ist der Theater-LKW zurück!
Denn Frühsommerzeit ist und bleibt
Lastkrafttheaterzeit!
Eintritt frei!

Anmeldung: info@lastkrafttheater.com

© Photocredit: Nikolaus Similache



NÖN ist Vielfalt.

  **NÖN.at**

BEISPIEL NIEDERÖSTERREICHISCHE WIRTSCHAFT (FORTLAUFEND)

AUSGABE 4/23

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH

11. Mai 2023	19:00h	SIERNDORF 2011, Alter Bauhof, Prager Straße 13
16. Mai 2023	19:00h	WIEN LIESING 1230, Liesinger Platz
17. Mai 2023	19:00h	HOLLABRUNN 2020, Hauptplatz
19. Mai 2023	19:30h	DROB 3552, Parkplatz vor dem Gemeindeamt, Schloßstraße 250
23. Mai 2023	18:30h	WIEN MEIDLING 1120, Meidlinger Platz
24. Mai 2023	19:00h	KORNEUBURG 2100, Hauptplatz
25. Mai 2023	19:00h	KALTENLEUTGEBEN 2391, Emmelpark
26. Mai 2023	19:00h	WR. NEUDORF 2351, Freizeitzentrum, Eumigweg 1-3 (Im Innenhof)
28. Mai 2023	17:00h	SCHLOSS ARTSTETTEN 3661, Schloss Artstetten, Schlossplatz im Rahmen des „Pfingstrosen-Fests“
31. Mai 2023	19:30h	RETZ 2070, Hauptplatz
1. Juni 2023	19:00h	LEOBENDORF 2100, Dorfplatz (gegenüber vom Gemeindeamt)
2. Juni 2023	19:30h	HERZOGENBURG 3130, Volkshaus, Auring 29
6. Juni 2023	19:30h	GERERSDORF 3385, Floriansplatz
7. Juni 2023	19:30h	GMÜND 3950, Stadtplatz
8. Juni 2023	19:30h	SIEGHARTSKIRCHEN 3443, Rathausplatz
9. Juni 2023	19:00h	MARKTGEMEINDE THAYA 3842, Innenhof Gasthaus Haidl
13. Juni 2023	18:30h	WIEN HIETZING 1130, Furbwänglerplatz (Im Park)

28. April 2023	18:30h	KÖNIGSBRUNN am Wagram 3465, Wagramfenster, Am Bromberg
3. Mai 2023	18:00h	WIEN FLORIDS DORF 1210, Floridsdorfer Markt (Schlingemarkt)
4. Mai 2023	19:00h	VÖSENDORF 2331, Schloss Wösendorf, Schlossplatz (Festwiese) Anmeldung/Zitkarten unter www.voesendorf.reserv.at
5. Mai 2023	19:00h	BLUMAU-NEURIBHOF 2602, Denkmalplatz
6. Mai 2023	18:30h	SITZENBERG-REIDLING 3454, Leopold Figl Platz

PRINTMEDIEN UND ONLINE

NÖ ORF.AT 25.4.2023



KULTUR

„Ein seltsames Paar“, unterwegs im Lkw

Von 26. April bis 5. Juli bietet das Lastkrafttheater in Niederösterreich und Wien wieder Theater zum Nulltarif an. Ein mobiles Theater, das mit dem Lkw unterwegs ist und 31-mal Neil Simons Komödie „Ein seltsames Paar“ zeigt.

Online seit gestern, 9.11 Uhr

Tellen

Seit zehn Jahren fährt der Lkw des Lastkrafttheaters durch Niederösterreich und Wien, „um unterschiedlichste Menschen zusammenzubringen und Orte der gesellschaftlichen Begegnung zu schaffen“, heißt es auf der Website des Theaterunternehmens.

Neil Simons Stück „The Odd Couple“ wurde 1965 uraufgeführt und 1968 mit Walther Matthau und Jack Lemmon verfilmt. Die beiden Hauptdarsteller waren für den Golden Globe nominiert, für „Ein seltsames Paar“ gab es auch zwei Nominierungen für den Oscar.

35.000 Theaterbesucher in 230 Vorstellungen

Nun ist „Ein seltsames Paar“ auch auf der Bühne zu sehen, auf der Bühne des Lastkrafttheaters. Der Lkw ist ab 26. April unterwegs (Premiere ist in Ybbs an der Donau bei der Firma Mitterbauer, 19.30 Uhr). Seit der Gründung im Jahr 2013 spielte das Ensemble des Lastkrafttheaters in mehr als 230 Vorstellungen für etwa 35.000 Besucherinnen und Besucher.

Nikolaus Similache



Das Ensemble von „Ein seltsames Paar“

„In unserer hektischen Welt wird gerne auf das Innehalten vergessen: Der Lkw parkt sich ein, Sitzgelegenheiten werden aufgestellt und das Theater entsteht plötzlich: Mit dem Lkw des St. Pöltner Transportunternehmers Karl Gruber rollt das wohl spontanste Volksfest durchs Land“, sagen die Initiatoren Max Mayerhofer und David Cziffer.

31 Stationen für „Ein seltsames Paar“

26 Stationen in Niederösterreich und fünf in der Bundeshauptstadt Wien gibt es heuer. „Durch dieses Konzept, das österreichweit seinesgleichen sucht, ist das Lastkrafttheater das CO2-ärmste Theater überhaupt, da die Besucher keine weiten Entfernungen zurücklegen müssen, sondern Kultur direkt auf dem Hauptplatz ihrer Heimatgemeinde genießen können“, so Mayerhofer und Cziffra.

6.000 Kilometer wird das Lastkrafttheater bis Juli unterwegs sein. Wolfgang Ecker, Präsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich, die hinter dem Projekt steht, meint über das zehnjährige Jubiläum: „Ein schönes Zeichen für diese anhaltende Erfolgsstory“. Die Fachgruppenobmänner Markus Fischer (Güterbeförderungsgewerbe) und Rudolf Bsteh (Spedition und Logistik) ergänzen und freuen sich, „dass der Stellenwert der Transportwirtschaft schon zehn Jahre lang im Rahmen des kulturellen Auftrags des Lastkrafttheaters positioniert werden kann“.

red, noe.ORF.at/Agenturen

Link:

- [Lastkrafttheater](#)

[„Ein seltsames Paar“, unterwegs im Lkw - noe.ORF.at](#)



David Czifer (l.) und Max Mayerhofer, hier vor der Aufführung in Floridsdorf.

[Clemens Fabry]

Komödie, vors Haus geliefert

Theater. Seit zehn Jahren tourt das Lastkrafttheater durch Niederösterreich, immer wieder macht es auch in Wien Station: Am Dienstag etwa in Hietzing.

VON TERESA SCHAUR-WÜNSCH

Auf dem Schlingerkmarkt in Floridsdorf herrscht nachmittägliche Ruhe, nur an der Stirnseite des Markts herrscht Treiben um einen Lkw, eine Tonanlage wird ausprobiert, Müll wird auf der Ladefläche des Lasters drapiert.

Der Müll wird später noch eine Rolle spielen, denn was der Lastwagen an diesem Tag nach Floridsdorf liefert, ist Theater, und gegeben wird diesmal die Komödie „Ein seltsames Paar“ über zwei von ihren Frauen verlassene Männer (im gleichnamige Film: Jack Lemmon und Walter Matthau), deren Zusammenleben auch nicht immer ganz einfach ist.

Viel Zeit verbringen auch Max Mayerhofer und David Czifer miteinander, seitdem sie vor zehn Jahren das Lastkrafttheater erfunden haben. Man habe nach einem abgeschlossenen Projekt überlegt, wie man weitermachen könnte, „und so haben wir uns gedacht, Theater auf einem Lkw gibt's noch nicht, und es wäre schön, damit herumzufahren. Wir haben uns das sehr romantisch vorgestellt“, erinnert sich Mayerhofer. Czifer: „Ist es auch.“ Nachsatz: Vielleicht abseits der ganzen Bewilligungen. Wobei man da auch schon eine gewisse Expertise habe.

Auf dem Markt und im Park

Denn das Lastkrafttheater tourt nicht nur von Dorf- zu Hauptplatz in Niederösterreich, seit einigen Jahren macht es auch regelmäßig in Wien Station. Traditionell auf dem Jodok-Fink-Platz („keiner weiß, dass der Platz vor der Piaristenkirche so heißt“), aber eben auch in Floridsdorf, wo man sich von Toni's Stüberl den Gspritzten im Glas mit hinüber auf die

Bierbank nehmen darf, auf dem Meidlinger Platzl oder, wie am Dienstag, im Grünen auf dem Hietzinger Furtwängler Platz.

Dass das Publikum in der Josefstadt ein anderes sei als in Floridsdorf, auf solche Einteilungen will sich Czifer dabei nicht festnageln lassen. „Es ist überall gemischt. Es sind überall Leute, die viel ins Theater gehen, und Leute, die noch nie in einem Theater waren. Wir wollten jedenfalls etwas zu den Menschen bringen und vielleicht auch ein bisschen Schwellenangst nehmen, weil es ja gratis ist.“ Aber ja, in Meidling sei die Stimmung ein bisschen mehr Volksfest als anderswo, werde ein bisschen mehr zwischen durch telefoniert. Wobei: Dass man die Leute erst einmal „kriegen“ muss, das gelte fürs Lastkrafttheater generell. Mayerhofer: „Dafür sind bei uns am Ende immer mehr Leute da als am Anfang der Vorstellung.“

Theater spielen die beiden übrigens schon seit ihrer Kindheit: Mayerhofer begann seine Karriere als Josef im Krippenspiel, wurde als Zehnjähriger Kinderdarsteller in der Josefstadt. Czifer begann beim Kasperltheater der Volksschule und als Kinderdarsteller

AUF EINEN BLICK

Das Lastkrafttheater besteht seit zehn Jahren und wird von Max Mayerhofer und David Czifer betrieben. Angefragt wird das Theater oft von Gemeinden, in Wien etwa von Bezirksvorstehern. Nächste Termine: 13. Juni, 18.30 Uhr, Hietzing, Furtwänglerplatz (im Park). 14. Juni, 19 Uhr, Enzersfeld (Pappelspitz, Eingang zur Kellergasse Manhartsbrunner Straße). 15. Juni, 19.30 Uhr, Horn, Hauptplatz. 16. Juni, 19 Uhr, St. Pölten Südpark. 19. Juni, 18 Uhr, Wien Josefstadt, Jodok-Fink-Platz (Piaristenplatz). www.lastkrafttheater.com

im Sommertheater. Ihr rollendes Theater verdankt sich auch der Tatsache, zur richtigen Zeit am richtigen Ort angeklopft zu haben. Nach der Erfahrung einer gemeinsamen Joseph-Roth-Lesetour waren Mayerhofer und Czifer mit der Lkw-Idee beim Land Niederösterreich vorstellig geworden. Wenn sie wirklich einen Laster fänden, beschied man, würde man sie unterstützen. Leicht sei es tatsächlich nicht gewesen. „Ein Standardsatz war: Das ist ein Gerät und kein Spielzeug.“

Ein Jahr dauerte die Suche bei Institutionen von Bundesheer bis Feuerwehr. „Und ich hätte nicht gedacht, dass uns ausgerechnet ein Frächter einen Lkw borgen würde, die brauchen die ja“, erzählt Mayerhofer. „Aber das war falsch gedacht.“ Zumal zu jener Zeit just die Gütertransporteure ihr Image aufzupolieren suchten. Und mit Frächter Karl Gruber ein Theaterfreund im entsprechenden Gremium der Wirtschaftskammer saß.

Gruber spielt seit 25 Jahren Laientheater in seiner Pfarre in St. Pölten und lieb dem Theater zunächst eine sogenannte Wechselbrücke, die an Vorstellungstagen ans Ziel gebracht wurde. Inzwischen ist ein eigener Lkw quasi in den Vorruhestand geschickt und fürs Theater abgestellt und adaptiert worden. Gruber, selbst inzwischen im Ruhestand, lässt es sich nicht nehmen, den Lkw quer durchs Bundesland zu jeder einzelnen Vorstellung zu chauffieren. Inzwischen sei es auch sein Hobby, erzählt er. Und umweltfreundlich sei das Theater aus dem Lkw noch dazu. Immerhin komme es zu den Leuten – statt alle extra zu ihm.

Wie man die Stücke wählt? „Es soll Literatur sein, es soll lustig sein“, sagt Mayerhofer. „Und es sollen nicht zu viele Türen vorkommen, denn die haben wir nicht.“

Ein seltsames Paar

Zwei Schauspieler, eine Vision, eine Erfolgsgeschichte. So lässt sich in Kurzfassung der Werdegang des Lastkrafttheaters beschreiben. Vor zehn Jahren hatten Max Mayerhofer und David Czipfer die Idee, Theater auf der Ladefläche eines LKWs zu den Menschen zu bringen. Nach mehr als 35.000 Besuchern sind sie nun auf Jubiläumstour.



Felix, würdest du jetzt bitte aufhören mit Saubermachen, ich bin noch nicht fertig mit Dreck machen“, sagt Oscar zu seinem neuen Mitbewohner Felix. Der Satz, der die Besucher wieder einmal herzlich zum Lachen bringt, entstammt dem Theaterstück „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon.

Mit Walter Matthau und Jack Lemmon wurde die Komödie um eine Männer-Wohngemeinschaft (WG) auf der Kinoleinwand zum Welterfolg. Jetzt sind die komischen Wortgefechte zwischen Oscar und Felix in Niederösterreich und Wien auf der Bühne zu sehen. Aber nicht in einem dunklen Theater, sondern an der frischen Luft. Max Mayerhofer, 43, und David Czipfer, 34, führen das Stück an insgesamt 31 Spielorten auf. Ihre

Bühne ist die Ladefläche eines LKWs.

„Wir feiern in diesem Jahr zehnjähriges Jubiläum unseres Lastkrafttheaters“, sagt Mayerhofer eine Stunde vor seinem Auftritt in Vösendorf, wo auf der Festwiese am Schlossplatz schon die Sessel aufgestellt sind. Auf der Ladefläche, die als Bühne dient, werden noch die Scheinwerfer eingestellt, sowie Kulissen und Requisiten platziert. „Was an einem Theater die Bühnenarbeiter erledigen, gehört im Lastkrafttheater zur Aufgabe des Ensembles. Wir machen alles selbst“, sagt sein Kollege David Czipfer, dem, frisch rasiert in gebügeltem Anzug und Gilet, eindeutig die Rolle des Ordnungs- und Sauberkeitsfanatikers Felix zuzuordnen ist, während Mayerhofer mit Dreitagebart und

buntem Hemd schon optisch keinen Zweifel lässt, wer den chaotischen Single Oscar verkörpert.

Die Suche nach einem LKW gestaltete sich schwierig

Die Idee zum Lastkrafttheater entstand, als die beiden Freunde mit einer Joseph-Roth-Lesung durch unser Land tourten. „Wir dachten an ein barrierefreies Theater, zu dem die Besucher nicht weiß Gott wie weit fahren müssen. An ein Theater, das zu den Menschen kommt“, erinnert sich Mayerhofer. Dass die beiden Schauspieler nun ihr Jubiläum feiern, grenzt fast an ein Wunder, denn mit ihrem Ansinnen waren sie schon damals ein seltsames Paar. „Wo wir überall um einen LKW angefragt ha-



ben. Sogar beim Bundesheer. Aber auch dort hieß es nur: „Ein LKW ist ein Arbeitsgerät, kein Spielzeug“, sagt Czifer schmunzelnd. Bis sie auf den Frächter Karl Gruber stießen. „Er war selbst Laienschauspieler und stellte uns nicht nur ein Fahrzeug zur Verfügung, sondern fährt es auch zu jedem Spielort.“ Als sich auch noch einige öffentliche und private Sponsoren fanden, konnte der selbst auferlegte Auftrag als kultureller Nahversorger beginnen. „Denn Grundvoraussetzung war, dass die Vorstellungen für die Besucher gratis sein sollten.“ Und das sind sie bis heute.

Es wurde eine wahre Erfolgsgeschichte. Seit der Gründung im Jahr 2013 hat das Lastkrafttheater bereits mehr als 230 Vorstellungen vor etwa

Termine im Mai:

- 19., 19.30 Uhr, Droß
- 23., 18.30 Uhr, Wien Meidling
- 24., 19.00 Uhr, Korneuburg
- 25., 19.00 Uhr, Kaltenleutgeben
- 26., 19.00 Uhr, Wr. Neudorf
- 28., 17.00 Uhr, Schloss Artstetten
- 31., 19.30 Uhr, Retz
- 1. Juni 19.00 Uhr, Leobendorf
- 2. Juni 19.30 Uhr, Herzogenburg

Weitere Termine unter:
www.lastkrafttheater.com

35.000 Besuchern gespielt. Natürlich gibt es jedes Jahr ein neues Stück, das etwa sieben Wochen lang einstudiert

wird. „Im Schnitt kommen zwischen 100 und 150 Personen. Bei unserer heurigen Premiere bei der Ybbsiade hatten wir 200 Gäste und einmal spielten wir in Wolkersdorf vor 600 Zuschauern. Wie bei jeder Freiluftveranstaltung spielt natürlich auch das Wetter eine große Rolle. Einmal bekamen wir von einer Gemeinde kurz vor der Abfahrt einen Anruf. „Bitte kommt nicht, unser Hauptplatz steht zehn Zentimeter unter Wasser“, wurden wir nach einem Wolkenbruch noch rechtzeitig gewarnt.“

Dass sich ihre Spielorte nicht immer auf asphaltiertem Untergrund, sondern auch im Grünen befinden, hat zwar den Vorteil, dass die Atmosphäre dann einer Waldbühne gleicht, kann aber auch zu unvorhergesehenen Problemen führen.

Mit dem LKW in die Wiese hinein, mit dem Traktor heraus

„Vor zwei Jahren kamen wir mit dem LKW zwar noch auf eine Wiese, aber nicht mehr heraus. Er ist dann mithilfe eines Traktors wieder flottgemacht worden“, erinnert sich Czifer.

Das Spiel mit einem überschaubaren Ensemble (das in diesem Jahr mit Mara Koppitsch, Patrick Kaiblinger und Sarah Victoria Reiter fünfköpfig ist) erfordert ein gewisses Improvisationstalent. „Einmal ist uns kurz vor der Vorstellung ein Kollege erkrankt. Zum Glück hatte ich seinen Text im Kopf. Also erklärten wir dem Publikum vor der Vorstellung, dass sich niemand wundern soll, wenn ich in unterschiedlichen Kostümierungen auftrete“, sagt Mayerhofer.

Dass Komödien in dem Umfang, den das Lastkrafttheater bietet, am besten funktionieren, hat sich in den Jahren ihres Bestehens gezeigt. So standen etwa Carlo Goldonis „Mirandolina“, Nestroys „Höllenangst“ oder „Der Heiratsantrag“ von Anton Tschechow am Programm. Was nun den Ausschlag für „Ein seltsames Paar“ gegeben hat? „Nach 13 Jahren unserer Freundschaft mussten wir nicht mehr viel proben“, sagt Mayerhofer mit einem Augenzwinkern.

Theater-Lkw rollt durchs Land

Lastkrafttheater. Zum zehnjährigen Jubiläum wird die Komödie „Ein seltsames Paar“ gezeigt

VON PALOMA PÖLTINGER

Das rollende Theater feiert dieses Jahr sein zehnjähriges Bestehen. Seit der Gründung im Jahr 2013 hat das Lastkrafttheater bereits über 230 Vorstellungen für rund 35.000 Besucherinnen und Besucher gespielt. Das Land Niederösterreich verlieh dem Lastkrafttheater 2019 den Niederösterreichischen Kulturpreis.

In der Saison 2023 bringt das Lastkrafttheater die Komödie „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon auf die Bühne. Die Initiatoren Max Mayerhofer und David Cizfer konnten für die Regie erneut die Theatermacherin und Intendantin von „Shakespeare in Mödling“ Nicole Fendtsack gewinnen.

Eheliches Panoptikum

In der Komödie geht es um eine Zweck-WG von Oskar



Von Ende April bis Anfang Juli macht das Theater in rund 30 Spielorten in NÖ und Wien halt

und Felix, die regelmäßig zusammen Poker spielen. Kurzerhand nimmt Oskar seinen Freund Felix bei sich auf, weil dieser mit Eheproblemen kämpft. Doch was am Anfang aussieht wie eine normale Männer-

WG, entpuppt sich bald als eheliches Panoptikum: Felix beginnt Oskars Wohnung auf den Kopf zu stellen. Aus Oscars originell-chaotischer Single-Behausung wird dank Felix ein steriler und keimfreier

Musterhaushalt. Als Oskar seinen Freund Felix schließlich hinauswirft und die Zweck-WG für beendet erklärt, nehmen die Verwechslungen ihren Lauf, denn Felix landet ausgerechnet auf dem Sofa der

gut aussehenden Schwestern von nebenan, auf die bereits Oskar ein Auge geworfen hat.

Premiere in Ybbs

Im Rahmen des Kabarettfestivals „Ybbsiade“ findet die Premiere des Lastkrafttheaters am 26. April im Areal der Firma Mitterbauer in Ybbs an der Donau (Bezirk Melk) statt.

Das Lastkrafttheater ermöglicht ein CO₂-armes Theatererlebnis, da die Besucher keine weiten Entfernungen zurücklegen müssen, sondern eine Aufführung direkt auf dem Hauptplatz ihrer Heimatgemeinde besuchen können.

Bis Anfang Juli tourt das Lastkrafttheater durch Niederösterreich und legt dabei rund 6.000 Kilometer zurück. Der Besuch aller Aufführungen ist kostenlos. Mehr Informationen gibt es unter: www.lastkrafttheater.com

Vorhang auf für einen

Kulturräffine aus nah und fern haben heuer wieder die Qual der Wahl und auf www.kultursommer-noe.at den Durchblick über das weit verteilte kulturelle Angebot Niederösterreichs.

Hervorragende Veranstaltungen, Festivals, Events und Ausstellungen beleben etwa Stifte, Burgen, Schlösser und Museen in ganz Niederösterreich. Von Gars am Kamp bis zum Semmering führen die kulturellen Pfade das Publikum im Sommer 2023 von einem Highlight zum nächsten. Den Auftakt machen die Sommerspiele im Arkadenhof von Schloss Sitzenberg. Dort läutet Anfang Juni ein Verwirrspiel von Hugo von Hofmannsthal „Dame Kobold“ nach Pedro Calderón de la Barca den Tonfall des heurigen Kultursommers in Niederösterreich ein: herzhafte, hochkarätig, himmelhochjauchend.

Tipp: Ein eigenes Kulturprogramm kann sich übrigens jede(r) Kulturhungrige schon heute auf dem stets frisch aktualisierten Veranstaltungskalender www.kultursommer-noe.at individuell zusammenstellen. Zudem gibt es laufend Tickets zu gewinnen.

Vorhang auf, Sterne leuchten

Gleich zweimal ertönt die Musik Giuseppe Verdis auf

Kultursommer. Mehr als 2.000 Highlights locken in den Monaten Juni bis September Kulturinteressierte.

Fazit: Der Sommer wird heiß in Niederösterreich

Niederösterreichs Opernbühnen: Die Burg Gars, das sommerliche Opernhaus des Waldviertels, verwandelt sich in den berühmten ägyptischen Tempel am Nil zur Zeit der Pharaonen, wenn „Aida“ ihrem tragischen Schicksal virtuos entgegen singt. In der fabelhaften Akustik des Kaiserhofes erklingt im Rahmen von operklosterneuburg das Drama um Infanten „Don Carlo“ in Starbesetzung.

Das „Theaterfest Niederösterreich“ bringt von Anfang Juni bis Mitte September rund 23 Premieren an 19 Spielorten. Unter dem Motto „Metamorphosen“ widmet sich die 45. Ausgabe des Kammermusikfestivals „Allegro Vivo“ der Kraft der Transformation als zutiefst menschliche Fähigkeit und als kostbare gesellschaftliche Ressource. In Grafenegg reißen sich hochkarätige Solist*innen an die besten Klangkörper der Welt und füllen das einmalige Open-Air-Konzertareal mit herausragenden Musikerlebnissen.

Zur Sommernachtsgala eröffnet u. a. Ausnahmesopranistin Asmik Grigorian neben Eric Cutler und Gautier Capucón die Sommersaison, während Nikola Hillebrand, Patricia Nolz und Cornelius Obonya, ebenfalls begleitet vom Tonkünstler-Orchester Niederösterreich, mit Mendelssohns „Sommernachts Traum“ das Gragenegg-Festival offiziell einleiten.

In Litschau sind unter anderem wieder die Wiener Konzertschrammeln (feat. Ernst Molden) beim „Schrammel.Klang.Festival“ zu hören. Und die „Haydn Region“ lockt im Rohrauer Geburtshaus Joseph Haydns, in der Pfarrkirche zur hl. Dreifaltigkeit in Bruck an der Leitha (Aufführung des großen Oratoriums „Tobias“) oder zu den „Kammermusikraritäten“ in die Pfarrkirche Göttlesbrunn. Beschlossen wird der exquisite Konzertreigen mit dem großen Galakonzert des Originalklangorchesters der Salzburger Hofmusik im

Schloss Petronell-Carnuntum. Auch 2023 wird wieder Open-Air-Kino an vielen Orten angeboten: Hochwertiges europäisches Programmkinos, Dokumentar-, Kinder und Kurzfilme, Blockbuster aus Hollywood und natürlich wie jedes Jahr zeitgenössisches österreichisches Kino aus dem Programm der diesjährigen Diagonale, dem Festival des österreichischen Films.

Goldene Zeiten, vergessene Welten

Egal ob in den Wiener Alpen, im Mostviertel oder im Weinviertel, im Wienerwald, Waldviertel oder entlang der Donau: Starbesetzte Festivals und namhafte Künstler*innen garantieren auch heuer wieder Kulturgenuss auf höchstem Niveau. Der Kultur.Sommer.Semmering wandelt mit prominent besetzten Veranstaltungen aller Genres auf den Spuren der Goldenen Zwanziger anno 1920 – Verena Altenburger und Lars Eidinger inklusive. Amüsante

Bühnenstücke stehen auf den Spielplänen der Wachaufestspiele Weißenkirchen und der Sommernachtskomödie Rosenberg. Dort inszeniert Intendantin Nina Blum heuer „Shakespeare in love“. Auf der Bühne des Waldviertler Hoftheaters ist ein anspruchsvolles Programm mit Premieren von Nestroys Lumpazivagabundus, über eine Hommage an „Elvis“ bis hin zu OFF-Theater in Eigenproduktion zu sehen.

Das „spontanste rollende Volksfest“, wie das Lastkrafttheater von David Cziifer und Max Mayerhofer schon bezeichnet wurde, bietet heuer quer durchs Land die Komödie „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon dar. Publikumsliebbling Gregor Seberg verkörpert bei den diesjährigen Sommerspielen Perchtoldsdorf Cervantes „Don Quijote“, während Intendantin Maria Happel in ihrer zweiten Saison die Festschauspiele Reichenau mit einem Programm rund um die „Sehnsucht“ – von Nestroy, über Roth bis Schwab – bespielt und Publikumsliebblinge und Burgtheatergrößen wie Mercedes Echerer, Petra Morzé, Caroline Peters oder Julia Stemberger gewinnen konnte.



Das Lastkrafttheater tourt mit „Ein seltsames Paar“ durch NÖ



Open-Air-Kino gibt es ab 29. Juni am St. Pöltner Rathausplatz



Die Haydnregion bietet das ganze Jahr Klangerlebnisse



„Metamorphosen“ ist Thema beim Festival Allegro Vivo



CHRONIK | NIEDERÖSTERREICH

Theater-Lkw rollt wieder durch Niederösterreich

Zum zehnjährigen Jubiläum des Lastkrafttheaters wird die Komödie „Ein seltsames Paar“ gezeigt.

24.04.2023, 05:00

Kommentare

Tellen



WERBUNG
Uni Wien Teams forschen zur Gesundheit unseres Planeten.

von Paloma Pöltinger

Das rollende Theater feiert dieses Jahr sein zehnjähriges Bestehen. Seit der Gründung im Jahr 2013 hat das Lastkrafttheater bereits über 230 Vorstellungen für rund 35.000 Besucherinnen und Besucher gespielt. Das Land Niederösterreich verlieh dem Lastkrafttheater 2019 den Niederösterreichischen Kulturpreis.

In der Saison 2023 bringt das Lastkrafttheater die Komödie „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon auf die Bühne. Die Initiatoren Max Mayerhofer und David Cizler konnten für die Regie erneut die Theatermacherin und Intendantin von „Shakespeare in Mödling“ Nicole Ferdesack gewinnen.

Top 3 meistgelesen



Motorradlenker starb nach Kollision mit Reh in Niederösterreich



Einigung: Rahmenbedingungen für Wahlhebammen in NÖ Kliniken fixiert



40 Millionen aus Schließfächern: Noch immer keine Spur zu Bande

Eheliches Panoptikum

In der Komödie geht es um eine Zweck-WG von Oskar und Felix, die regelmäßig zusammen Poker spielen. Kurzweil nimmt Oskar seinen Freund Felix bei sich auf, weil dieser mit Eheproblemen kämpft. Doch was am Anfang aussieht wie eine normale Männer-WG, empuppt sich bald als eheliches Panoptikum: Felix beginnt Oskars Wohnung auf den Kopf zu stellen.

Aus Oscars originell-chaotischer Single-Behausung wird dank Felix ein steriler und keimfreier Musterhaushalt. Als Oskar seinen Freund Felix schließlich hinauswirft und die Zweck-WG für beendet erklärt, nehmen die Verwechslungen ihren Lauf, denn Felix landet ausgerechnet auf dem Sofa der gut aussehenden Schwestern von nebenan, auf die bereits Oskar ein Auge geworfen hat.



WERBUNG
Experte zur Wirksamkeit von Arzneimitteln & Co: „Nicht jeder Mensch hat die gleichen Veranlagungen“



Von Ende April bis Anfang Juli macht das Theater in rund 30 Spielorten in Niederösterreich und Wien halt. © Bild: Josef Bollwein

Starten Sie informiert in den Tag!

Mit unserem Frühdienst-Newsletter, jeden Morgen in Ihrem Postfach.

max.mustermann@gmail.com



Premiere in Ybbs an der Donau

Im Rahmen des Kabarettfestivals „Ybbside“ findet die Premiere des Lastkrafttheaters am 26. April im Areal der Firma Mitterbauer in Ybbs an der Donau (Bezirk Melk) statt.

Das Lastkrafttheater ermöglicht ein CO₂-armes Theatererlebnis, da die Besucher keine weiten Entfernungen zurücklegen müssen, sondern eine Aufführung direkt auf dem Hauptplatz ihrer Heimatgemeinde besuchen können.

Bis Anfang Juli tourt das Lastkrafttheater durch Niederösterreich und legt dabei rund 6.000 Kilometer zurück. Der Besuch aller Aufführungen ist kostenlos. Mehr Informationen dazu gibt es hier.



„Ein seltsames Paar“ kommt nach Liesing

Open Air. Der Kultur-Verein „Lastkrafttheater“ kommt heute, Dienstag, zum Liesinger Platz: Auf dem Programm steht um 19 Uhr die Komödie „Ein seltsames Paar“ – bekannt aus der US-Verfilmung mit Walter Matthau und Jack Lemmon. Eintritt frei.

LKT



events.at Mehr Events auf www.events.at 

FESTIVAL

WIENER FESTWOCHEN
Akademietheater: Pieces Of A Woman – 19:30 Uhr, **Jugendstiltheater Steinhof:** Kingdom (Anne-Cécile Vandalem/ Das Fräulein) – 20 Uhr, **Theater Hamakom:** Timescape – 20:30 Uhr, 01-589220.

KABARETT

Casanova: Gery Seidl (Beziehungsweise) – 19:30 Uhr, 01-5122182.
Gartenbaukino: Nikki Glaser (The good Girl) – 19:30 Uhr, 01-5122354.
Kulisse: David Scheid (Als die Welt noch eine Scheibe war) – 20 Uhr, 01-4853870.
Niedermaier: Projekt X – 19 Uhr; Romeo Kaltbrunner (Selbstliebe) – 20:45 Uhr, 01-4084492, www.niedermaier.at.
Orpheum: Roland Düringer (Regenerationsabend 2.0) – 19:30 Uhr, 01-48117170, www.orpheum.at.
Theater am Alsergrund: Blözinger (Zeit) – 19:30 Uhr, 01-3104633, kabarett-wien.at.

KINDER

Dschungel: Farbenreich – 10 Uhr, 01-522072020, www.dschungelwien.at.
Lilarum: Maudi und Klaus fahren nach Afrika – 09, 10:30 Uhr, 01-7102666.
Theater im Zentrum: Moby Dick – 16 Uhr, 01-521100, www.tdj.at.

KONZERT

Ges. für Musiktheater: Leslie Wan-Yu Chou, Violine, I-Ting Chen, Violine u.a. (Brahms u.a.) – 19 Uhr, 01-3170699.
Jazzland: Quarteto Lililangthaler – 21 Uhr.

THEATER

Stadtsaal: Sigrid Horn – 19:30 Uhr, 01-9092244, stadtsaal.com.

Staatsoper: Von der Liebe Tod – 19:30 Uhr, 01-514442250.
Volksoper: Ein deutsches Requiem – 19 Uhr, 01-514430, www.volksoper.at.
Burgtheater: Die gefesselte Phantasie – 19:30 Uhr; **Vestibül:** Girls & Boys – 20 Uhr, 01-51444-4545, www.burgtheater.at.
Theater in der Josefstadt: Der Wald – 19:30 Uhr, 01-42700300.
Kammerspiele: Der große Diktator – 19:30 Uhr, 01-42700300.
Volkstheater: Three Ecologies – 17 Uhr, 01-52111-400, www.volkstheater.at.
Raimund Theater: Rebecca (Das Musical) – 18:30 Uhr, 01-588301010.
Ronacher: Der Glöckner von Notre Dame (Das Musical) – 18:30 Uhr, 01-58885111.
Akzent: Augustin – Das Musical – 19:30 Uhr, 01-5016513306, www.akzent.at.
Freie Bühne Wieden: Achtsam morden – 19:30 Uhr, 0664-3723272.
Gloria Theater: The Manne-Quins – 20 Uhr, 01-2785404, www.gloriatheater.at.
Kosmos Theater: Heimliche Idioten – 20 Uhr, 01-5231226, kosmostheater.at.
Liesinger Platz: Ein seltsames Paar (Lastkrafttheater) – 19 Uhr, 0699-11127543.
Rabenhof: Österreichs Writing Stars – 20 Uhr, 01-7128282.
Schauspielhaus: Eisbären – 20 Uhr, 01-317010118, www.schauspielhaus.at.
Schlosstheater Schönbrunn: Idomeneo – 19 Uhr, 0900-9496096.

Lastkrafttheater

Der einzige Theater-LKW Österreichs serviert heuer einen echten Komödienklassiker vor die Haustüren des Publikums: Felix, der aufgrund seiner bevorstehenden Scheidung verzweifelt ist, wird von seinem Freund Oskar in seiner Wohnung aufgenommen. Doch was am Anfang aussieht wie eine ganz normale Männer-WG, entpuppt sich bald als eheliches Panoptikum. Am 16. Mai ist das Ensemble mit dem Klassiker „Ein seltsames Paar“ am Liesinger Hauptplatz zu Gast. Alle Infos auf www.lastkrafttheater.com

15.05.23





Foto: Nikolaus Similache

„Seltsames Paar“ auf der LKW-Bühne

Das Lastkrafttheater rollt wieder bis
vor die Haustüren seines Publikums

Das einzige LKW-Theater Österreichs spielt in seiner zehnten Saison die Komödie „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon. In der Tour-

nee von Mai bis Anfang Juli parkt sich der LKW in 30 Orten in Niederösterreich ein, darunter in Kaltenleutgeben (25.5., Emmel-



Foto: Reinhard Wilhelm

Der LKW parkt sich ein, die Plane wird zur Seite geschoben, die Bühne wird sichtbar. Podeste werden nach vorne geschoben, die Tonanlage eingeschaltet und das Theater kann beginnen.

park, 19 Uhr), Wr. Neudorf (26.5., Freizeitzentrum, 19 Uhr), Kottlingbrunn (22.6., Kulturszene, 19.30 Uhr) und in Wiener Neustadt (4.7., St. Peter an der Sperr, 19 Uhr).

Der Theater-LKW der St. Pöltner Spedition Gruber ist seit zehn Jahren auf Tour, legt pro Saison 6000 Kilometer zurück und hat in 230 Vorstellungen 35.000 Besucher erreicht. Dank Sponsoren aus der Wirtschaft und des Landes Niederösterreich

ist der Besuch aller Aufführungen kostenlos. Die Vorstellungen finden grundsätzlich an schönen Plätzen im Freien statt, bei Schlechtwetter wird in eine Ersatzlocation drinnen übersiedelt.

Die Komödie „Ein seltsames Paar“ ist vielleicht noch in der Version mit Walter Matthau und Jack Lemon bekannt. Mit dem Lastkrafttheater wird es nicht minder unterhaltsam und lustig . . .

Reinhard Wilhelm



Foto: Reinhard Wilhelm

„EIN SELTSAMES PAAR“ AUF DER LKW-BÜHNE

Zwei Heimspiele hat der St. Pöltner Transportunternehmer Karl Gruber, der mit seinem LKW seit zehn Jahren das Lastkrafttheater auf seiner Tour begleitet. Heute, Freitag, spielt die Theater-Crew unter freiem Himmel um 19.30 Uhr im Garten des Volksheimes in Herzogenburg. Nächsten Dienstag, 6. Juni, parkt sich der LKW um 19.30 Uhr am Florianiplatz in Gerersdorf bei St. Pölten ein. Der Eintritt ist dank Sponsoren frei.

MORGEN INTERVIEW 17.5.2023

Ein vielfältiges Kulturangebot außerhalb der Städte ist keine Selbstverständlichkeit. Der Enthusiasmus von Künstlerinnen und Künstlern sorgt dafür, dass Konzerte, Theaterstücke oder Ausstellungen auch am Land gut ankommen. Darüber sprach *morgen* mit Julia Lacherstorfer, der Intendantin des Festivals Wellenklänge in Lunz am See, David Czifer und Max Mayerhofer vom Lastkrafttheater sowie Günther Gross, dem Gründer der Kunstfabrik Groß-Siegharts.

„Was ist hinter dem Hügel?“

Gesprächsleitung
Nicole Scheyerer

Fotos
Philipp Horak





„Wir möchten in Zukunft verstärkt transkulturell arbeiten.“

Julia Lacherstorfer, Leiterin des Festivals Wellenklänge

morgen: Die Unterscheidung zwischen Stadt und Land wird immer unschärfer, nicht zuletzt durch den übergreifenden medialen Raum. Wie nehmen Sie als Kulturschaffende diese Grenze wahr?

Julia Lacherstorfer: Für mich existiert diese krasse Trennung nicht. In Lunz am See gibt es sehr viele Leute, die in Wien arbeiten und am Wochenende heimfahren. Oder sie haben Familie in Lunz, sind ein paar Tage in der Stadt und ein paar am Land tätig. Ich wohne in Wien, verbringe aber auch viel Zeit in unserem Bauernhaus in Oberösterreich. Beide Umgebungen haben etwas für sich.

Günther Gross, Sie stammen aus dem Waldviertel und sind nach Ihrem Kunststudium in Wien bald zurückgekehrt. Wie war dieser Wechsel?

Günther Gross: Ich bin gleich nach dem Diplom ins Waldviertel gegangen. Damals fand ich dort nichts, wo man wirklich gut hätte ausstellen können. Als ich 2009 die Kunstfabrik Groß-Siegharts gründete, war mein Vorsatz: Unsere Ausstellungen müssen durch Qualität überzeugen. Heute haben wir zusammen mit den Galerien Thayaland in Raabs bereits vier Programmschienen, darunter auch einen Projektraum für junge Kunst. Wenn heute jemand fertig studiert hat und aus dem Waldviertel kommt, muss er fast bei mir ausstellen.

Max Mayerhofer und David Czifer, mit Ihrem Lastkrafttheater touren Sie jedes Jahr durch Niederösterreich. Waren historische Wanderbühnen ihr Vorbild?

David Czifer: Ja, wobei uns vor allem ein barrierefreies Theater am Herzen lag. Damit sich alle die Auf-führung leisten können, zahlt das Publikum keinen Eintritt. Für uns spielte natürlich auch die Roman-tik des Herumziehens mit dem Lkw eine Rolle.

Max Mayerhofer: Wir wollten an den antiken Thespiskarren anknüpfen, an diese 2.500 Jahre alte Tradition der Wanderbühne, nur dass wir sie mit 400 PS ins 21. Jahrhundert geholt haben. Nach langem Hin und Her fanden wir mit Karl Gruber einen Sponsor, einen Spediteur, der selbst leidenschaftlich gerne Laientheater spielt. Für unsere Tournee von Ende April bis Anfang Juli leiht er uns einen seiner Lkws. Für die Spielzeit dekorieren und füllen wir ihn mit unseren Kulissen und Requisiten. Herr Gruber ist ein begeisterter Teil des Ganzen – ohne seine Hilfe würden wir nirgendwo hinkommen.

Ihr Lastkrafttheater feiert 2023 sein zehnjähriges Bestehen. Wie hat es sich entwickelt?

Czifer: Bei unserer ersten Tour standen elf Orte auf dem Programm, heuer werden es 31 Stationen sein.

Julia Lacherstorfer studierte an der Wiener Universität für Musik und darstellende Kunst sowie der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz. Die Musikerin und Komponistin begründete die Formationen Alma sowie Ramsch und Rosen. Sie gibt internationale Konzerte und Workshops. Seit 2018 leitet sie mit Simon Zöchbauer das Festival Wellenklänge in Lunz am See.





Max Mayerhofer studierte am Konservatorium und an der Universität für angewandte Kunst in Wien. Zusammen mit David Czifer rief er neben dem Lastkrafttheater den Kulturverein Ergo arte ins Leben. Daneben führten ihn zahlreiche Engagements unter anderem nach Graz, Amsterdam, Zagreb, Rijeka und zum Festival d'Aix-en-Provence.

Wir treten auf großen Haupt- und Marktplätzen auf. Das ist eine andere Form des Theaters, da muss man viel stärker mit den Leuten spielen. Die Spielfläche ist auch offener als eine normale Bühne, breiter und dafür weniger tief. Wir haben die gesamte Technik wie etwa Scheinwerfer am Lkw eingebaut. Vor Ort brauchen wir nur einen 16-Ampere-Starkstrom-Anschluss, Sitzgelegenheiten und Toiletten. Die Größe des Publikums variiert zwischen 150 und 250 Personen, bei unserer besten Vorstellung waren es sogar 600.

Hier am Tisch sind drei Modelle versammelt: Festival-, Tournee- und Halbjahresbetrieb. Wie kommen sie beim lokalen Publikum an?

Mayerhofer: Grundsätzlich ist jede Gemeinde anders, aber wir erleben sie als Partnerin. Vielleicht kriegt man in einem Ort etwas Besseres als im anderen zu essen. Aber im Großen und Ganzen freuen sich alle, dass wir kommen. Über die Jahre stieg die Wertschätzung und entstanden viele Freundschaften.

Czifer: Wir wählen gemeinsam mit unserer Regisseurin Nicole Fendeschack geeignete Stücke aus. Um die Leute reinzuziehen, müssen es „laute“, bunte Komödien sein, wo viel passiert. Das ist gar nicht so leicht, weil klassische Boulevardkomödien, wo von hinten jemand durch die Tür kommt, am Laster nicht funktionie-

ren. Klassische Autoren wie Nestroy oder Goldoni, die Stücke für Marktplätze geschrieben haben, lassen sich auf dem Lkw sehr gut spielen.

Lacherstorfer: Die Wellenklänge haben vielleicht den Ruf, ein elitäres Programm zu machen. Das ist nicht unsere Absicht, aber unser Schwerpunkt liegt eben auf zeitgenössischen Strömungen abseits des Mainstreams. In den ersten 20 Jahren hat unsere Gründerin Suzie Heger oft sehr experimentelle Musik nach Lunz gebracht. Prinzipiell können wir nur jemanden einladen, von der oder dem wir selbst überzeugt sind. Ich glaube aber, unser Programm ist so gestaltet, dass jede und jeder etwas finden kann. Oft hören wir von Leuten, sie wüssten schon im Voraus, dass es ihnen wahrscheinlich gefallen werde – egal welches Konzert sie buchen. Auch wenn es nicht zu hundert Prozent ihr Geschmack ist, können sie nachvollziehen, warum wir es hörens Wert finden. Wir haben immer ein inhaltliches Thema, das auf Gesellschaftspolitik Bezug nimmt. Da vertreten wir oft einen Standpunkt, den viele in unserem Publikum nicht teilen. Es ist auch eine Gratwanderung, sich nicht vorne hinzustellen und zu vermitteln, wir wüssten, wie es geht, weil wir aus der Stadt sind – und unser Publikum nicht.

Blasmusikkapelle und Laientheater haben am Land Tradition. Die bildende Kunst erscheint hingegen



David Czifer studierte Schauspiel und Vergleichende Literaturwissenschaft in Wien. Er war auf verschiedensten Bühnen Österreichs, in Kroatien und der Ukraine zu sehen. Gemeinsam mit Max Mayerhofer gründete er das Lastkrafttheater und den Kulturverein Ergo arte. Mit beiden touren sie durch Ostösterreich und feiern heuer ihr zehnjähriges Jubiläum.

„Kunst ist eben nicht elitär.“

Günther Gross, Gründer Kunstfabrik Groß-Siegharts

mehr als urbanes Produkt. Herr Gross, wie gehen Sie mit Schwellenängsten des lokalen Publikums um?

Gross: Es ist die wichtigste Aufgabe, Vorurteile zu entkräften, weil die Kunst eben nicht elitär ist. Da ist auch schon ein Bauer in Gummistiefeln aufgetaucht, der hat genauso Sachen bei uns entdeckt. Ich sage immer: Schau einmal, was du selber siehst, etwa in einem abstrakten Bild. Jeder hat seinen individuellen Zugang – und den muss man einfach pflegen. Wenn ich die eigene Begeisterung vermittele, dann funktioniert es auch.

Versuchen Sie, an Kultur vor Ort anzuknüpfen?

Lacherstorfer: Für unsere Festivalbroschüre machen wir Interviews mit regionalen Betrieben und Persönlichkeiten, und im Rahmen der Wellenklänge findet auch jedes Jahr das traditionelle Jakobisingen statt, das speziell bei der einheimischen Bevölkerung beliebt ist. Wir möchten in Zukunft auch verstärkt transkulturell arbeiten, etwa mit den Kuratorinnen Ines Mahmoud und Asma Aiad vom Festival Salam Oida. Das

Café im Lunzer Haus der Wildnis betreibt eine afghanische Familie. Wir planen dort einen Frühschoppen. Dafür haben wir zum ersten Mal auch einen jungen Lunzer Klarinettenisten mit seinem Duo eingeladen und sind noch auf der Suche nach afghanischen Musiker*innen.

Czifer: Das Schöne an Kunst ist ja, dass sie Leute zusammenbringt. Das erlebten wir am Beginn der syrischen Flüchtlingsbewegung. Damals bekam die Gemeinde Gerasdorf eine Familie aus Syrien zugeteilt. Der Bürgermeister fragte uns, ob diese das Catering bei uns machen könnte. Wir spielten, und sie kochten. Das war wunderbar, dass das Theater diese Verbindung herstellen konnte.

Gross: In der Kunst ist das schwierig, weil – wen lade ich ein? Als Laie einen Volkshochschulkurs absolvieren und dann bei uns ausstellen zu wollen, ist ein bisschen zu wenig. Am Anfang kamen sehr viele mit ihren Mappen, aber das ging so nicht. Man muss sehr vorsichtig sein: Ich wünsche mir ja, dass sich die Leute mit Kunst auseinander-

setzen. Aber ich will auch ein Programm machen, mit dem ich wirklich gut bestehen kann. Mittlerweile hat sich das eingespielt.

Was würden Sie gerne verbessern?

Lacherstorfer: Unser großes Problem ist, dass es zu wenige Quartiere gibt. Schon wenn wir im Herbst Zimmer für unser Team und ein paar Künstler*innen buchen wollen, wird das zum Problem. Früher gab es noch viele privat geführte Pensionen. Gäste, die sich spontan zum Festivalbesuch entscheiden, haben kaum eine Chance.

Gross: Ich hätte gerne noch eine bessere Öffentlichkeitsarbeit. Es ist oft ein Kampf, dass überhaupt ein Journalist aufs Land hinauskommt. Wir bringen einmal im Jahr ein Magazin heraus. Damit wollen wir Leute für das Waldviertel interessieren, dass sie sehen, es gibt nicht nur eine Ausstellung, sondern auch noch fünf andere.

Mayerhofer: Wenn die Infrastruktur besser wäre, könnten wir noch an mehr Orten unsere Form des Theaters machen. In Wien gibt es zwar sehr schöne Plätze, und wir spielen auch auf einigen, aber viele haben keinen Stromzugang.

Was ist Ihnen für die Kultur in Niederösterreich gelungen?

Czifer: Wir haben eine Plattform geschaffen, wo der ganze Ort zusam-

menkommt. Da hatten wir wunderschöne Begegnungen.

Mayerhofer: Ich wollte immer wissen: Was ist hinter dem Hügel? Jetzt fahren wir seit zehn Jahren herum, haben 250 Vorstellungen gespielt und kommen trotzdem noch in Ecken, wo wir noch nie waren. Außerdem sind wir gewachsen. Am Ende unserer Vorstellungen sind meist mehr Leute da als am Anfang. Das kann man auch auf die letzten zehn Jahre umlegen. Die richtige Kommunikation mit den Gemeinden mussten wir erst lernen, Stichwort: Plakate aufhängen. Darum können wir nicht oft genug bitten, zur Not auch mit Schmäh.

Gross: Mich freut besonders, wenn Menschen, von denen man das nicht vermutet, begeistert sind. Die kommen dann und sagen, dass ihnen ein Bild oder eine Skulptur gefällt. Die finden sich da drinnen wirklich zurecht – was ich nicht immer geglaubt habe. Wenn man selber vom Land ist, kennt man die Leute ja sehr gut ...

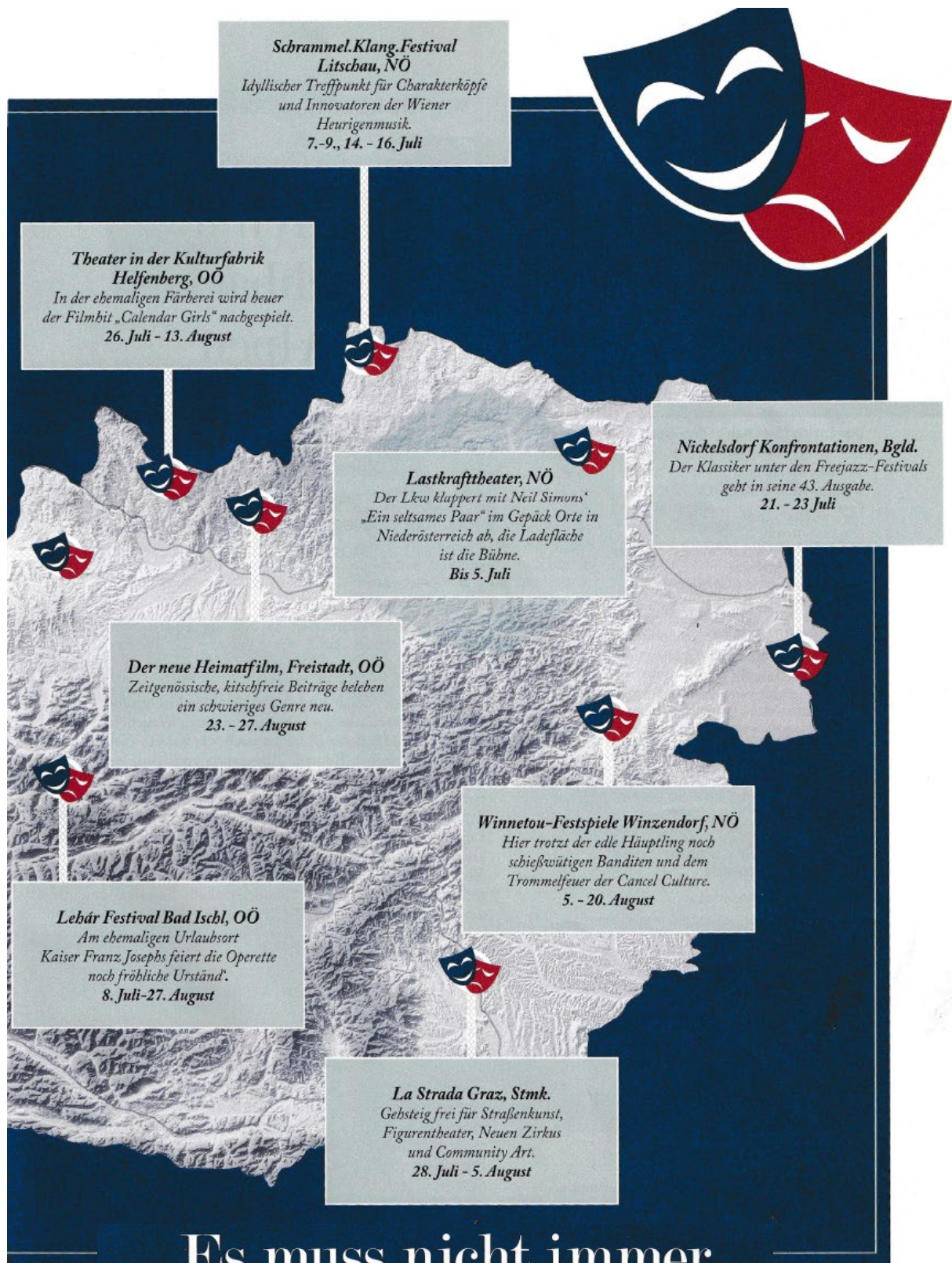
Lacherstorfer: ... und unterschätzt sie vielleicht manchmal! Also, ich habe in den letzten Jahren erfahren, dass die Festivalzeit für ganz viele Leute ein Fixpunkt in dieser herrlichen Umgebung am See ist. Wir bekommen so viel Feedback, dass sie sich in kurzer Zeit so bereichert fühlen. Dann fahren sie inspiriert und glücklich wieder heim. ●○



Foto Katharina Gossow

Nicole Scheyerer schreibt als Kunstkritikerin für den *Falter*, *orf.at*, den *Standard* und die *Frankfurter Allgemeine Zeitung*. 2021 erhielt sie den Österreichischen Staatspreis für Kunstkritik. Sie ist Lektorin an der Wiener Universität für angewandte Kunst.

Günther Gross studierte an der Akademie der bildenden Künste in Wien. 2009 gründete der geborene Waldviertler in Groß-Siegharts in einer Textilwerk die Kunstfabrik, wo arrivierte Zeitgenossinnen und Zeitgenossen sowie Newcomer ausstellen. Gross ist auch Geschäftsführer der Galerien Thaya-land in Raabs.



**Schrammel.Klang.Festival
Litschau, NÖ**
Idyllischer Treffpunkt für Charakterköpfe
und Innovatoren der Wiener
Heurigenmusik.
7.-9., 14. - 16. Juli

**Theater in der Kulturfabrik
Helfenberg, OÖ**
In der ehemaligen Färberei wird heuer
der Filmbit „Calendar Girls“ nachgespielt.
26. Juli - 13. August

Lastkrafttheater, NÖ
Der Lkw klappert mit Neil Simons'
„Ein seltsames Paar“ im Gepäck Orte in
Niederösterreich ab, die Ladefläche
ist die Bühne.
Bis 5. Juli

Nickelsdorf Konfrontationen, Bgld.
Der Klassiker unter den Freejazz-Festivals
gibt in seine 43. Ausgabe.
21. - 23. Juli

Der neue Heimatfilm, Freistadt, OÖ
Zeitgenössische, kitschfreie Beiträge beleben
ein schwieriges Genre neu.
23. - 27. August

Winnetou-Festspiele Winzendorf, NÖ
Hier trotz der edle Häuptling noch
schießwütigen Banditen und dem
Trommelfeuer der Cancel Culture.
5. - 20. August

Lebár Festival Bad Ischl, OÖ
Am ehemaligen Urlaubsort
Kaiser Franz Josephs feiert die Operette
noch fröhliche Urständ.
8. Juli-27. August

La Strada Graz, Stmk.
Gebsteig frei für Straßenkunst,
Figurentheater, Neuen Zirkus
und Community Art.
28. Juli - 5. August

**Es muss nicht immer
„Jedermann“ sein**

Abseits seiner glamourösen Paradenfestspiele besitzt Österreich eine buntschillernde Vielfalt kleinerer Festivals, die sich sehen und hören lassen können. Eine Auswahl.



10 JAHRE LASTKRAFTTHEATER

Eine Symbiose aus NÖ-Transportwirtschaft und Kultur

Schau'n Sie sich das an! Die Erfolgsstory des Lastkrafttheaters wird mit einer echten Erfolgskomödie gefeiert: Mit „Ein seltsames Paar“ kommt ein Stück des amerikanischen Boulevardautors Neil Simon auf die ungewöhnliche, mobile LKW-Bühne des St. Pölterer Transportunternehmers Karl Gruber. Das Team unter der Regie von Nicole Fendesack und den Initiatoren David Czifer und Max Mayerhofer (am Foto) tourt an 31 Terminen durch Niederösterreich und Wien. Der Besuch des Lastkrafttheater-Trucks garantiert nicht nur vergnügliche Stunden, sondern bietet auch eine besondere Plattform, auf der gesellschaftlicher Austausch stattfindet. Die Termine finden Sie auf www.lastkrafttheater.at. Wir gratulieren!

Kultur TIPPS DER WOCHEN

AM HÄNGER. Seit zehn Jahren fahren David Czifer und Max Mayerhofer mit NÖs Lastkrafttheater durchs Land. Und haben sich zur Geburtstagssaison eine neue Komödie „geschenkt“: Neil Simons „Ein seltsames Paar“. Premiere ist am **26. April** in Ybbs/Donau, gespielt wird bis 5. Juli, Eintritt frei. *www.lastkrafttheater.com*

JUBILÄUM

Die Straße als Bühne

Seit zehn Jahren tourt NÖs Lastkrafttheater mit vollem Hänger & freiem Eintritt durchs Land. Und spielt zum Geburtstag Komödie.

VON MICHAELA FLECK

Einen festen Wohnsitz haben beide. Einen festen Firmensitz auch (nämlich in Untertullnerbach). Und doch sind sie seit vergangener Woche auf der Straße. Unterwegs zum nächsten Spiel-Platz und zur nächsten Premiere. Denn: Niederösterreichs Lastkrafttheater hat gerade (wieder) seine Motoren gestartet. Und (diesmal in Ybbs an der Donau) seine erste Vorstellung gespielt. Im neuen Spieljahr.

Das ist schon das zehnte für Theatergründer und -leiter David Czifer und Max Mayerhofer. Begonnen hat alles ganz romantisch. „Uns hat diese Romantik fasziniert, von Stadtplatz zu Stadtplatz zu ziehen“, erinnert sich Max Mayerhofer. In den Anfangsjahren war das gar nicht so leicht, „und trotzdem haben wir schon im ersten Jahr elf Vorstellungen gespielt“, meint David Czifer. „Barrierefrei“ sollte es sein, ihr Theater, „Schwellenängste nehmen“, „nicht nur unterhalten“, sondern auch einen „literarischen Anspruch“ haben.

Karl Schönherr's „Weibstuefel“ stand im Geburtsjahr des Lastkrafttheaters, 2013, am Spielplan. Dann kamen Nestroy („der am öftesten“), Goldoni, Tschechow und Shakespeare. „Es müssen“, erklärt David Czifer, „schon spezielle Stücke sein, weil man ja nah am Publikum spielen muss“ und auch

keine „vierte Wand“ hat. Vor allem müssen es Stücke sein, die „laut und spektakulär“ sind. Wobei: „Fürchten muss sich bei uns keiner“, lacht Max Mayerhofer. „Es fliegt auch nichts ins Publikum, es muss niemand mitspielen, und während Corona wurde auch niemand geküsst!“

Stattdessen wurde – und wird – der ganze Lkw (der gehört seit Anbeginn der Karl Gruber GmbH aus St. Pölten) bespielt, vor allem aber der (An-)Hänger. Der hat immerhin Platz für knapp 40 Quadratmeter Bühne, das ist „gar nicht so klein“. Geprobt wird vor dem alljährlichen Saisonstart erst in der Lkw-Halle, dann, heuer schon seit Ende Februar, im Lkw – wo die beiden Theatergründer und Hauptdarsteller auch fürs Bühnenbild, für die Scheinwerfer und mehr zuständig sind. Nur die Regie, die macht Schauspielerin und Regisseurin Nicole Fendesack, die seit 22 Jahren auch allsommerlich Shakespeare in Mödling inszeniert. Und den Lkw-Führerschein? Den haben die Lastkrafttheatermacher „leider nicht“. „Aber ich spiele mit dem Gedanken“, lacht Max Mayerhofer. Auf der Lkw-Bühne sei er „ein großer Nestroy-Fan“ und habe in den letzten zehn Jahren „wahnsinnig gern den Wendelin in ‚Höllenangst‘ gespielt“. Für David Czifer waren Nest-



◀ „Existenzielle Auseinandersetzungen“ und jede Vorstellung „ein Jubiläum“: David Czifer (vorne, als Felix) und Max Mayerhofer (hinten, als Oskar) spielen im Jubiläumsjahr ihres Lastkrafttheaters Neil Simons „Ein seltsames Paar“. Foto: Nikolaus Similach

roys „Frühere Verhältnisse“ eine „sehr schöne Produktion“, denn: „Diese Stücke sind für sowas geschrieben worden!“

Heuer, zum Geburtstag, gibt's dagegen keinen Nestroy. Sondern Neil Simon, mit seinem Film- und Bühnenklassiker „Ein seltsames Paar“. „Das haben wir uns quasi selbst geschenkt“, meint David Czifer. Schließlich würden er und Max Mayerhofer auch schon „mindestens 13 Jahre“ zusammenarbeiten. Und sich nicht nur ergänzen, sondern auch gegenseitig brauchen – wie Oskar und Felix bei Neil Simon. „Da erzählen wir ja auch was von uns selbst“, meint Max Mayerhofer. Ob da bei ihnen auch geboxt und geputzt werde? „Es

wird sehr viel geputzt, es wird auch sehr viel umgebaut, und es wird sehr viel gestritten.“ Aber: „Es wird sehr lustig!“

31 Mal spielt das Lastkrafttheater zwischen April und Juni in Niederösterreich und Wien, „das ist schon eine ganze Menge, aber jede Vorstellung ist auch anders. Und: Wir feiern jedes Mal Jubiläum!“ Und was kommt in den nächsten zehn Jahren? Max Mayerhofer: „In den letzten zehn Jahren haben wir's geschafft, in vier Bundesländern zu spielen. In den nächsten zehn Jahren würden wir gern die neun vollmachen – und auch im Wilden Westen spielen. Das wär schön!“

Bis 5. Juli, Orte und Termine: www.lastkrafttheater.com

 THEATER-KRITIK

Lastkrafttheater: „Ein seltsames Paar“

Heurigenbänke, einen Platz wie den Schlossgarten in Vösendorf und natürlich Publikum – mehr braucht das Lastkrafttheater nicht, um seine Wunderkiste zu öffnen: einen LKW voller Geschichten. Heuer warten die beiden Schauspieler Max Mayerhofer und David Czifer dem Publikum mit einem Stück auf, das den beiden auf den Leib geschrieben ist: „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon unter Regie von Nicole Fendesack.

Wie ein altes Ehepaar machen sich Mayerhofers wunderbar verlotterter Oskar Madison und Czifers grandios weinerlicher Felix Leidenthal gegenseitig das Leben zur Hölle. Unterstützt werden sie dabei von Patrick Kaiblinger mit seinem immer etwas panischen Vinnie und, mal bierbäuchig, mal turteltäubig, von Mara Koppitsch und Sarah V. Reiter.

Fazit: Ein Abend auf vier Rädern für die Lachmuskeln. *-pk-*

LASTKRAFTTHEATER WIEDER ON TOUR

Ein seltsames Paar

*Geht es gar um einen Verladner und einen Transportunternehmer?
Oder um einen Transportunternehmer und seinen Fahrer?
Oder den Fahrer und seinen Lkw?*

Nein, keineswegs, auch wenn eine derartige Story wunderbar zum Lastkrafttheater passen würde. Das CO₂-ärmste Theater überhaupt (da die Besucher keine weiten Entfernungen zurücklegen müssen, sondern Kultur auf dem Lkw zu ihnen kommt), macht sich wieder auf den Weg durch Ostösterreich. Transportunternehmer Karl Gruber wird mit seiner rollenden Bühne wieder mehr als 6.000 Kilometer zu 30 Auftritten in Niederösterreich und Wien zurücklegen. „Im Jahr 2013 hätten wir nicht zu hoffen gewagt, den zehnten Geburtstag des Lastkrafttheaters zu begehen – jetzt ist es soweit“, freuen sich die Initiatoren und Schauspieler Max Mayerhofer und David Czifer. „Wir beschenken uns und unser Publikum mit einem wundervollen

Stück, das als Film mit Jack Lemmon und Walther Matthau unter der unverwechselbaren Regie von Billy Wilder weltberühmt wurde. ‚Ein seltsames Paar‘ ist ein Geschenk für jeden Schauspieler und befeuert das komödiantische Feuerwerk, das wir in die Regionen bringen“, so Czifer gegenüber „Der Österreichische Transporteur“.

Vor der eigenen Haustüre ...

Das Erfolgsrezept des Lastkrafttheaters ist einfach erklärt: „Der Zauber der Komödie findet vor der eigenen Haustüre statt und erlaubt dem Publikum, aus dem Alltag zu entfliehen und in seiner Heimatgemeinde Volkstheater im besten Sinne zu erleben“, bringt es Max Mayerhofer auf den Punkt. Das Lachen

und die Komödie kommen in die gewohnte Umgebung der Menschen und damit direkt in ihr Herz. „Der Lkw wird so zum kulturellen Nahversorger und für die Besucher ist das einzigartige Spektakel, das bereits mit der Ankunft des Lkw beginnt, vollkommen gratis“, ergänzt Karl Gruber.

Gesellschaftlicher Austausch

Lastkrafttheater bedeutet für die Initiatoren aber auch, unterschiedlichste Menschen zusammen zu bringen und Orte der gesellschaftlichen Begegnung zu schaffen: Beim Besuch des Lastkrafttheater-Trucks soll das Publikum bewusst entschleunigen, Menschen sollen zusammenkommen und miteinander sprechen. „Das Lastkrafttheater bietet also auch



Nikolaus Similache

Josef Bollwein

INITIATOREN
Max Mayerhofer (links)
und David Czifer.

JUBILÄUM Seit der Gründung 2013 hat Lastkrafttheater bereits über 230 Vorstellungen für rund 35.000 Besucher gespielt.

eine Plattform, auf der gesellschaftlicher Austausch stattfindet“, betonen Mayerhofer und Czifer. „Erleben Sie das Spektakel, erfreuen Sie sich an regionalen Schmankerln und nehmen Sie am spontansten Volksfest Österreichs teil“, rühren die beiden abschließend die Werbetrommel mit ihren ganz eigenen Worten:

Der Zauber der Komödie findet vor der eigenen Haustüre statt – der Lkw wird zum kulturellen Nahversorger.

„Treten Sie näher, treten Sie ein, lassen Sie sich vom Lastkrafttheater einen unvergesslichen Abend unter Sternen bereiten!“ Die Premiere geht am 26. April (19.30 Uhr) im Mitterbauer-Busterminal in Ybbs über die Bühne – alle weiteren Termine finden Sie nebenstehend oder unter www.lastkrafttheater.at. ◀

DIE TERMINE

Premiere im Rahmen der „Ybbsiade“:

26. April (19.30 Uhr), 3370 Ybbs/Donau, Firma Mitterbauer, Busterminalstraße 1 (Anmeldung/Zählkarten unter: www.ybbsiade.at)

28. April (18.30 Uhr), 3465 Königsbrunn am Wagram, Wagramfenster, Am Bromberg

3. Mai (18 Uhr), 1210 Wien, Floridsdorfer Markt (Schlingermarkt)

4. Mai (19 Uhr), 2331 Vösendorf, Schlossplatz (Festwiese) (Anmeldung/Zählkarten unter: www.voeseendorf.reservix.at)

5. Mai (19 Uhr), 2602 Blumau-Neurißhof, Denkmalplatz

6. Mai (18.30 Uhr), 3454 Sitzenberg-Reidling, Leopold Figl Platz

11. Mai (19 Uhr), 2011 Sierndorf, Alter Bauhof, Prager Straße 13

16. Mai (19 Uhr), 1230 Wien, Liesinger Platz

17. Mai (19 Uhr), 2020 Hollabrunn, Hauptplatz

19. Mai (19.30 Uhr), 3552 Droß, Parkplatz vor Gemeindeamt, Schloßstraße 250

23. Mai (18.30 Uhr), 1120 Wien, Meidlinger Platzl

24. Mai (19 Uhr), 2100 Korneuburg, Hauptplatz

25. Mai (19 Uhr), 2391 Kaltenleutgeben, Emmelpark

26. Mai (19 Uhr), 2351 Wr. Neudorf, Freizeitzentrum, Eumigweg 1-3 (im Innenhof)

28. Mai (17 Uhr), 3661 Schloss Artstetten, im Rahmen des „Pfungstrosen-Fests“

31. Mai (19.30 Uhr), 2070 Retz, Hauptplatz

1. Juni (19 Uhr), 2100 Leobendorf, Dorfplatz (gegenüber Gemeindeamt)

2. Juni (19.30 Uhr), 3130 Herzogenburg, Volksheim, Auring 29

6. Juni (19.30 Uhr), 3385 Gerersdorf, Florianiplatz

7. Juni (19.30 Uhr), 3950 Gmünd, Stadtplatz

8. Juni (19.30 Uhr), 3443 Sieghartskirchen, Rathausplatz

9. Juni (19 Uhr), 3842 Marktgemeinde Thaya, Innenhof Gasthaus Haidl

13. Juni (18.30 Uhr), 1130 Wien, Furtwänglerplatz (im Park)

14. Juni (19 Uhr), 2202 Enzersfeld, Pappelspitz, Eingang zur Kellergasse, Manhartsbrunner Straße

15. Juni (19.30 Uhr), 3580 Horn, Hauptplatz

16. Juni (19 Uhr), 3100 St. Pölten, Südpark (bei der Musikschule), Maria Theresia-Straße 23

19. Juni (18 Uhr), 1080 Wien, Jodok-Fink-Platz (Piaristenplatz)

21. Juni (19.30 Uhr), 3820 Raabs/Thaya, Fernwärme Raabs/Sägewerk Zwickl, Hauptstraße 3

22. Juni (19.30 Uhr), 2542 Kottlingbrunn, Kulturszene Kottlingbrunn, Schloss 1

4. Juli (19 Uhr), 2700 Wiener Neustadt, Johann von Nepomuk-Platz, im Rahmen des Kultursommers

5. Juli (19 Uhr), 3481 Fels am Wagram, Schloss Fels, Schulplatz 1, (im Innenhof)



INTERVIEW



Wir wollen mit dem Lastkrafttheater unterhalten und Orte der Begegnung schaffen.



Max Mayerhofer und David Czifer (Foto oben, v.l.) haben gemeinsam mit FGO a.D. (Güterbeförderungsgewerbe) **Karl Gruber** (Foto unten) das Lastkrafttheater aus der Taufe gehoben. Heuer feiert das Erfolgskonzept vom Lustspiel auf der fahrenden Bühne eines Gruber-Lkw sein „Zehnjähriges“ mit der Komödie „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon.

Wirtschaft in NÖ: Hättet Ihr Euch damals gedacht, dass es das LKT, das Lastkrafttheater, heuer noch gibt?

Max Mayerhofer: Das hätten wir uns nie träumen lassen, dass es uns zehn Jahre später immer noch gibt. Ohne unsere vielen Sponsoren wie die Fachgruppe Güterbeförderungsgewerbe oder die Fachgruppe Spedition und Logistik wäre das auch niemals möglich gewesen.

Mit welchen Ambitionen und Vorstellungen seid Ihr damals angetreten?

David Czifer: Wir wollten mit dem Theater ein barrierefreies Projekt sein, das hilft, Schwellenangst vor Kultur zu nehmen und vor allem die Menschen zusammenbringt. Das ist uns – glauben wir – ganz gut gelungen.

Corona hin oder her, das LKT war jedes Jahr unterwegs. Machte es – neben den Distanzregeln – einen Unterschied, ob in einem Jahr mit

oder ohne Corona gespielt wurde?

David Czifer: Eigentlich nicht – wir sind sehr froh und stolz, dass wir es während der Corona-Zeit als eines der wenigen Sommertheater in Niederösterreich geschafft haben, die Produktionen durchzuführen. Wegen der Corona-Regeln ist das Freiluft-Setting natürlich ein Vorteil. *Seit Beginn seid Ihr zu dritt: Lkw-Gruber + Czifer + Mayerhofer. Gibt es Pläne für Veränderungen?*

Max Mayerhofer: Nein, wir sind froh und stolz, dass uns Karl Gruber so lange schon die Treue hält. Wir freuen uns jedesmal, wenn wir alle gemeinsam losfahren. Ohne die Hilfe von Karl und den freiwilligen Helferinnen und Helfern wäre das alles gar nicht möglich.

Die Verfilmung des heurigen Stückes „Ein seltsames Paar“ mit dem Komiker-Duo Jack Lemmon und Walter Matthau ist sehr populär. Wie ist es, in solche Fußstapfen zu treten?

David Czifer: Zum Jubiläum haben wir uns ein besonderes Stück geschenkt: Die beiden Hauptrollen sind einfach zwei wunderbare Rollen, die jeder Komödiant einmal gespielt haben

sollte. Die Interpretationen von Jack Lemmon und Walter Matthau sind natürlich toll, aber als Schauspieler muss man immer den eigenen Zugang zur Rolle finden.

Welche Rolle spielt Unterhaltung in Zeiten von Krieg, Pandemie oder wirtschaftlicher Schwierigkeiten?

Karl Gruber: Freude zu stiften wird immer wichtiger. Wir sind überzeugt, dass sich die Menschen besonders in herausfordernden Zeiten über einen schönen Abend unter Sternen, mit Humor, Live-Musik und bei freiem Eintritt freuen.

Max Mayerhofer: Durch unsere Arbeit mit dem LKT erleben wir die Wichtigkeit eines kulturellen, barrierefreien Treffpunkts im öffentlichen Raum für alle, in dem das Publikum mit den Mitteln des Theaters zum Lachen, zum Nachdenken und zum Staunen gebracht wird.

Karl Gruber: Das große Ziel des Vereines Lastkrafttheater war und ist es, Orte der Begegnung zu schaffen und unterschiedlichste Menschen zusammenzubringen.

Alle Spieltermine bis 5. Juli auf

■ www.lastkrafttheater.com



Lastkrafttheater

Der einzige Theater-Lkw Österreichs ist zurück und rollt auch in der heurigen Saison wieder vor die Haustüren des Publikums.

Frühsommerzeit ist seit zehn Jahren Lastkrafttheaterzeit: In der neuen Saison 2023 bringt der Lkw mit „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon einen Klassiker der Komödie nach Ostösterreich. Dank dem Land NÖ, der ARGE Logcom, der Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe, der Fachgruppe Spedition & Logistik der WKNÖ sowie der AK NÖ ist der Theaterbesuch für das Publikum gratis. Die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer freuen sich, dass sie auch heuer wieder zu Ihnen kommen dürfen. Erleben Sie Komik und Slapstick auf ungewöhnlicher Bühne.

Das LASTKRAFTTHEATER ist ein Erlebnis für alle: Die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer freuen sich besonders, dass das Land Niederösterreich dem Projekt Lastkrafttheater den Niederösterreichischen Kulturpreis 2019 verliehen hat: Beste Unterhaltung und gute Laune sind bei dem preisgekrönten Spektakel auf dem Lkw garantiert. Das Theater kommt 2023 rund 30-mal zu den Menschen und entführt das Publikum in die magische Welt des Theaters. In unserer hektischen Welt wird gerne auf das Innehalten vergessen: Der Lkw parkt sich ein, Sitzgelegenheiten werden aufgestellt und das Theater entsteht plötzlich: Mit dem Lkw des Sankt Pöltner Transportunternehmers Karl Gruber rollt das wohl spontanste Volksfest durchs Land. Seit der Gründung 2013 hat Lastkrafttheater bereits über 230 Vorstellungen für rund 35.000 Besucher*innen gespielt.

Durch dieses Konzept, das österreichweit seinesgleichen sucht, ist das Lastkrafttheater das CO₂-ärmste Theater überhaupt, da die Besucher keine weiten Entfernungen zurücklegen müssen, sondern Kultur direkt auf dem Hauptplatz ihrer Heimatgemeinde genießen können. Das Lachen und die Komödie kommen in die gewohnte Umgebung der Menschen und damit direkt in ihr Herz. Der Lkw wird so zum kulturellen Nahversorger und für die Besucher ist das einzigartige Spektakel, das bereits mit der Ankunft des Lkw beginnt, vollkommen gratis. ■

Die nächsten Vorstellungen

2. Juni 2023	19 Uhr 30	Herzogenburg 3130, Volksheim, Auring 29
6. Juni 2023	19 Uhr 30	Gerersdorf 3385, Florianiplatz
7. Juni 2023	19 Uhr 30	Gmünd 3950, Stadtplatz
8. Juni 2023	19 Uhr 30	Sieghartskirchen 3443, Rathausplatz
9. Juni 2023	19 Uhr	Marktgemeinde Thaya 3842, Innenhof Gasthaus Haidl
13. Juni 2023	18 Uhr 30	Wien Hietzing 1130, Furtwänglerplatz (im Park)
14. Juni 2023	19 Uhr	Enzersfeld 2202, Pappelspitz, Eingang zur Kellergasse, Manhartsbrunner Straße
15. Juni 2023	19 Uhr 30	Horn 3580, Hauptplatz
16. Juni 2023	19 Uhr	St. Pölten 3100, Südpark (bei der Musikschule), Maria Theresia-Straße 23
19. Juni 2023	18 Uhr	Wien Josefstadt 1080, Jodok-Fink-Platz (Piaristenplatz)
21. Juni 2023	19 Uhr 30	Raabs/Thaya 3820, Fernwärme Raabs/Sägewerk Zwickl, Hauptstraße 3
22. Juni 2023	19 Uhr 30	Kottingbrunn 2542, Kulturszene Kottingbrunn, Schloss 1
4. Juli 2023	19 Uhr	Wiener Neustadt Im Rahmen des Kultursommers 2700, Johann von Nepomuk-Platz (vor der Kirche Sankt Peter an der Sperr)
5. Juli 2023	19 Uhr	Fels am Wagram 3481, Schloss Fels, Schulplatz 1 (im Innenhof)



1 Foto © Semrad

2 Foto © Gerald Riedler

3 Foto © Josef Bollwein



WALDVIERTEL REISEN 2023



Lastkrafttheater in Raabs Komödie „Ein seltsames Paar“ Mittwoch, 21. Juni 2023

Gratis

Der einzige Theater-LKW Österreichs ist zurück und rollt auch in der heurigen Saison wieder vor die Haustüren des Publikums. Als einer der Sponsoren des Lastkrafttheaters in Raabs/Thaya möchten wir Sie ganz herzlich dazu einladen!

Komödie „Ein seltsames Paar“:

Oskar möchte seinem Freund Felix nach der Scheidung helfen und nimmt ihn bei sich auf. Doch was am Anfang aussieht wie eine ganz normale Männer-WG, entpuppt sich bald als ein amüsanter Auf und Ab zwischen den beiden.

Programm

- Selbstständige Anreise mit PKW
- Beginn: 19:30 Uhr
- Dauer ca. 80 Minuten
- für Verpflegung ist gesorgt

Veranstaltungsort

Fernwärme Raabs
(bei Sägewerk Zwickl)
Hauptstraße 3
3820 Raabs/Thaya

Lastkrafttheater gastiert in Ybbs

Am 26. April macht das Lastkrafttheater im Rahmen der Ybbsiade halt

BERICHT VON PAULINE SCHAUER

YBBS. Das Lastkrafttheater kommt am 26. April 2023 mit dem Strück „Ein seltsames Paar“ nach Ybbs an der Donau. Die Bezirksblätter waren im Gespräch mit den beiden Initiatoren des Lastkrafttheaters, David Czifer und Max Mayerhofer.

Das Lastkrafttheater gibt es seit 2013. „Max Mayerhofer und ich haben das Lastkrafttheater 2013 gegründet, um ein barrierefreies Kulturprojekt zu schaffen, das direkt zu den Menschen kommt. Wir dürfen nun schon seit zehn Jahren unterwegs sein, um Theater, Lachen und Komödie direkt vor die Haustüren der Menschen zu bringen. Seitdem sind wir von elf Aufführungen im Jahr 2013 auf über 31 Aufführungen in Wien und Niederösterreich gewachsen und haben bereits ganz Ost-Österreich ‚unsicher‘ gemacht“, erklärt David Czifer.

Ein Ort der Begegnung

„Wir wollten Orte des gesellschaftlichen Austausches, Orte der Begegnung schaffen. Dies erreichen wir durch die Förderung durch das Land Niederösterreich, aber auch natürlich durch die Unterstützung unse-



Die beiden Initiatoren und Schauspieler David Czifer (unten) und Max Mayerhofer freuen sich auf den Auftritt in Ybbs.

Foto: Nikolaus Simillache

rer Sponsoren, wie der WKNÖ, der Fachgruppen Güterbeförderung und Spedition & Logistik und durch die AK NÖ. Uns ist wichtig, dass Kultur für jedermann zugänglich ist und dass die Leute in diesen herausfordernden Zeiten wieder einmal lachen und einen schönen Abend erleben können“, schmunzelt Max Mayerhofer. Er erklärt weiter: „Die Idee, das Theater zu den Menschen zu bringen, ist ja an sich nichts Neues, es hat früher bereits umherziehende Schauspieler mit dem Thespiskarren gegeben. Wir haben den Thespiskarren ins 21. Jahrhundert geholt

und bringen so Spaß und Unterhaltung zu den Menschen.“

Das Publikum mitnehmen

„Beim Lastkrafttheater muss man andere spielen als im herkömmlichen Theater: Da wir meistens auf Hauptplätzen spielen, muss man das Publikum immer mitnehmen, es gibt also bei uns keine vierte Wand, wir spielen das Publikum in Gedanken immer mit. Jeden Tag sind wir in einem anderen Ort, und das ist das Schöne am Herumziehen, jeder Abend ist anders und für sich einzigartig“, so David Czifer abschließend.

IM GESPRÄCH

Zehnmal Kultur to go, bitte!

Jubiläumsauflage des Lastkrafttheaters feiert in Ybbs Premiere. David Czifer und Max Mayerhofer erinnern sich zurück.

VON DENISE SCHWEIGER

NÖN: Zehn Jahre Lastkrafttheater – wie hat sich dieses besondere Kulturangebot entwickelt?

David Czifer: Max Mayerhofer und ich haben das Lastkrafttheater 2013 gegründet, um ein barrierefreies Kulturprojekt zu schaffen, das direkt zu den Menschen kommt. Wir dürfen nun schon seit zehn Jahren unterwegs sein, um Theater, Lachen und Komödie direkt vor die Haustüren der Menschen zu bringen. Als erstes Stück haben wir „Der Weibsteufel“ von Karl

Schönherr ausgewählt, das wir sehr gerne gespielt haben.

Wie hat sich das Lastkrafttheater über die Jahre verändert?

Max Mayerhofer: Seitdem sind wir von elf Aufführungen im Jahr 2013 auf über 31 Aufführungen in Wien und Niederösterreich gewachsen und durften bereits ganz Ostösterreich unsicher machen. Außerdem sind wir auch bei der Anzahl der Team-Mitglieder gewachsen, wir waren auch schon zu siebt auf der Bühne und durften bereits über 259 Vorstellungen zu unserem Publikum liefern.



◀ Die „Drahtzieher“ hinter dem Lastkrafttheater: David Czifer und Max Mayerhofer. Premiere wird am Mittwoch, 26. April, bei der Ybbsiade gefeiert. Weitere Infos unter www.lastkrafttheater.com.

Foto: Nikolaus Similache

Dieses Jahr wird „Ein seltsames Paar“ auf die Bühne gebracht. Warum fiel die Entscheidung auf dieses Stück?

Czifer: Wir haben uns mit der Turbokomödie von Neil Simon für einen der bekanntesten Komödienautoren Amerikas entschieden, weil wir die Rollen von Oscar und Felix einfach einmal spielen und dem Publikum und uns zum Jubiläum einen ganz besonderen Lacherfolg schenken wollten.

Mayerhofer: Die beiden Hauptrollen, Oscar und Felix, sind einfach zwei wunderbare Rollen, die jeder Komödiant einmal gespielt haben sollte.

Worum geht's?

Mayerhofer: „Ein seltsames Paar“ ist eine wunderbare Ko-

mödie über die Freundschaft und hat so eine Verbindung zum Lastkrafttheater und zu unserer Arbeit. Ohne unsere Freundschaft, die sich über die Jahre entwickelt hat, wäre das Lastkrafttheater heute nicht das, was es ist.

Worauf kann sich das Publikum freuen?

Czifer: Das Publikum kann sich auf eine rasante und äußerst unterhaltsame Komödie mit Musik freuen, die Besucherinnen und Besucher werden unter der tollen Regie von Nicole Fendesack und von unserem Ensemble ins New York der 80er-Jahre entführt.

Mayerhofer: Wir freuen uns schon sehr auf die Premiere und das Publikum in Ybbs!

KULTURELLER NAHVERSORGER

Lastkrafttheater startet Saison

Zum zehnjährigen Bestehen wird auf der mobilen Lkw-Bühne die Komödie „Ein seltsames Paar“ gespielt. Vier Gratis-Vorstellungen gibt es im Bezirk Tulln.

VON CHRISTA WALLAK

KÖNIGSBRUNN AM WAGRAM Der Theater-Lkw rollt auch in der heurigen Saison wieder vor die Haustüren des Publikums in Niederösterreich und Wien. Unter den insgesamt 31 Spielorten sind vier im Bezirk Tulln, der erste Halt ist am Freitag, 28. April, in Königsbrunn.

Zur Aufführung kommt der Komödienklassiker „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon unter der Regie von Nicole Fendesack. Es spielen die beiden Initiatoren des Lastkrafttheaters David Czifer und Max Mayerhofer sowie Mara Koppitsch, Pat-

rick Kaiblinger und Sarah Victoria Reiter.

„Im Jahr 2013 hätten wir nicht zu hoffen gewagt, den zehnten Geburtstag unserer rollenden Spielstätte zu begehen: Jetzt ist es soweit! Wir beschenken uns und unser Publikum mit einem wundervollen Stück, das als Film mit Jack Lemmon und Walther Matthau unter der unverwechselbaren Regie von Billy Wilder weltberühmt wurde. ‚Ein seltsames Paar‘ ist ein Geschenk für jeden Schauspieler und befeuert das komödiantische Feuerwerk, das



▲ Das Team des Lastkrafttheaters auf der Bühne vereint.
Foto: Nikolaus Similache

wir in die Region bringen“, sagt Czifer.

Seit seiner Gründung hat das Lastkrafttheater bereits über 230 Vorstellungen für rund 35.000 Besucherinnen und Besucher gespielt. Heuer wird der Lkw mit der mobilen Bühne, gelenkt von Frächter Karl Gruber, wieder mehr als 6.000 Kilometer zurücklegen. „Das Lastkrafttheater ist das CO₂-ärmste Theater überhaupt, da die Besucher keine weiten Entfernungen zurücklegen müssen, sondern Kultur direkt in ihrer Heimatgemeinde und vollkommen gratis genießen können. Das Lachen und die Komödie kommen in die ge-

wohnte Umgebung der Menschen und damit direkt in ihr Herz. Der Lkw wird so zum kulturellen Nahversorger“, meint Mayerhofer.

Alle Termine im Bezirk Tulln

- 28. April, um 18.30 Uhr in Königsbrunn beim Wagramfenster am Bromberg
- 6. Mai, um 18 Uhr 30 in Sitzenberg-Reidling, Leopold Figl Platz
- 8. Juni, um 19 Uhr 30 in Sieghartskirchen, Rathausplatz
- 5. Juli, um 19 Uhr in Fels am Wagram, Schloss Fels, Schulplatz

KOMÖDIE

Lkw-Theater in Sitzenberg

Das Lastkrafttheater ist
am Samstag, 6. Mai.

SITZENBERG-REIDLING Zum zehnjährigen Jubiläum bringt das Lastkrafttheater die Komödie „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon auf die Bühne. Die Vorstellung findet am Samstag, 6. Mai, ab 18.30 Uhr am Leopold-Figl-Platz statt. Die Aufführung ist für das Publikum kostenlos. Fünf Darsteller und die Regisseurin Nicole Fendesch sind an der Produktion beteiligt. Es geht um einen suicidalen Mann, der mit einem Freund zusammenzieht und dessen Leben umkrempelt.

Das Lastkrafttheater funktioniert so: Der Lkw parkt sich ein, Sitzgelegenheiten werden aufgestellt und schon kann das gratis-Theater beginnen. Der Theater-Lkw rollt nunmehr seit zehn Jahren durch das Land. Bisher wurden über 230 Vorstellungen für rund 35.000 Besucher gespielt.



Max Mayerhofer und David Czifer spielen das „Seltsame Paar“ in der Komödie am 4. Mai im Schlosspark Vösendorf.
Foto: Lastkrafttheater

Theater in Vösendorf

Lastkrafttheater „Ein seltsames Paar“, 4. Mai, 19 Uhr, Schlosspark Vösendorf, Schlossplatz 1

Lastkrafttheater bringt mit seiner einzigartigen Bühne das Lachen in die Gemeinden Ostösterreichs: Der Zauber der Komödie findet vor der Haustüre statt und erlaubt dem Publikum, aus dem Alltag zu entfliehen und in seiner

Heimatgemeinde Volkstheater im besten Sinne zu erleben. „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon bringt Lastkrafttheater mit seinem Ensemble auf der mobilen Bühne nach Vösendorf. Das Theater wird im Schlosspark, auf der Festwiese zwischen Kindergarten und Schloss am LKW spielen.

lastkrafttheater.com

NÖN BADEN KW₁₇



Max Mayerhofer und David Czifer spielen das „Seltsame Paar“ in der Komödie am 4. Mai im Schlosspark Vösendorf.
Foto: Lastkrafttheater

Theater in Vösendorf

Lastkrafttheater „Ein seltsames Paar“, 4. Mai, 19 Uhr, Schlosspark Vösendorf, Schlossplatz 1

Lastkrafttheater bringt mit seiner einzigartigen Bühne das Lachen in die Gemeinden Ostösterreichs: Der Zauber der Komödie findet vor der Haustüre statt und erlaubt dem Publikum, aus dem Alltag zu entfliehen und in seiner

Heimatgemeinde Volkstheater im besten Sinne zu erleben. „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon bringt Lastkrafttheater mit seinem Ensemble auf der mobilen Bühne nach Vösendorf. Das Theater wird im Schlosspark, auf der Festwiese zwischen Kindergarten und Schloss am LKW spielen.
lastkrafttheater.com

FESTIVAL

Letzte Runde für Ybbsiade

34. Kabarettfestival geht
in den Endspurt.

YBBS Mit Gerhard Polt & die Wellbrüder startete die 34. Ybbsiade am 24. März. Am Samstag, 29. April geht sie nach einem Monat und mit dem Auftritt von Gerry Seidl – ausverkauft – zu Ende. Dazwischen beehren in dieser Woche aber noch das Lastkrafttheater (26. April), die Quetschwork Family (27. April) und Dr. Bohl (28. April) die Stadthalle in Ybbs. Karten sind für alle Events noch verfügbar. Beim Lastkrafttheater ist bei der NÖ Premiere von „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon kostenloser Eintritt, eine Platzkarte ist notwendig.

Das Lastkrafttheater zeigt „Ein seltsames Paar“

BLUMAU-NEURISSHOF. Am 5. Mai gibt es am **Denkmalplatz** in **Blumau-Neurisshof** einiges zu lachen: Zum 10-jährigen Jubiläum macht das Lastkrafttheater wieder im Ort Station und präsentiert den Klassiker „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon. Die Truppe umfasst fünf Darsteller, für die Regie konnte Theatermacherin und Intendantin von Shakespeare in Mödling, Nicole Fendesack, gewonnen werden.

Österreichs einziger Theater-LKW rollt durch Wien und NÖ und macht heuer in 31 Orten Station. Der LKW wird so zum kulturellen Nahversorger und für die Besucher ist das einzigartige Spektakel, das bereits mit der Ankunft des LKWs beginnt, vollkommen **gratis**. Am 5. Mai entführt das Lastkrafttheater in Blumau-Neurisshof **ab 19 Uhr** in die amüsante Welt des Theaters.



„Ein seltsames Paar“ von Neil Simon steht heuer am Programm.



Der Klassiker verspricht einen amüsanten Abend.

Foto (2): Lastkrafttheater

10 Jahre Lastkrafttheater bietet „Ein seltsames Paar“

KÖNIGSBRUNN. Die Pokerrunde die sich regelmäßig im Loft des geschiedenen Sportreporters Oskar trifft, ist verwirrt: Felix ist verschwunden. Er will sich umbringen, da seine Frau die Scheidung eingereicht hat. Oskar weiß keinen anderen Ausweg und nimmt den Freund bei sich auf. Doch was am Anfang aussieht wie eine ganz normale Männer-WG, entpuppt sich bald als eheliches Panoptikum: Felix beginnt mit allen erdenklichen Desinfektionssprays und Putzutensilien Oskars Wohnung Männerkiste gnadenlos umzukrempeln und auf den Kopf zu stellen. Aus Oscars originell-chaotischer Single-Behausung wird dank Felix' unermüdlicher Schaffenskraft ein steriler und keimfreier Musterhaushalt. Als Oskar seinen Freund Felix hinauswirft und die Zweck-WG für beendet erklärt, nehmen die Verwechslungen ihren Lauf, denn Felix landet auf dem Sofa der gutaussehenden



Die Pokerrunde des Lastkrafttheaters freut sich auf Sie. Foto: Nikolaus Similache

Schwestern von nebenan, auf die bereits Oskar ein Auge geworfen hat. So nehmen die Verwicklungen ihren Lauf und das unterhaltensame Theatererlebnis ist perfekt. Erleben Sie das Spektakel, erfreuen Sie sich an regionalen Schmanckerln und nehmen Sie am spontansten Volksfest Österreichs teil: am **28. April um 18:30 Uhr** in **Königsbrunn/Wagram, Wagramfenster** (Am Bromberg) und am **6. Mai um 18:30 Uhr** in **Sitzenberg-Reidling am Leopold-Figl-Platz**.

LASTKRAFTWAGENTHEATER

Männer-WG mit Tücken

Theater auf vier Rädern macht am 5. Mai um 19 Uhr in Blumau-Neurißhof mit „Ein seltsames Paar“ Station.

VON JUDITH JANDRINITSCH

BLUMAU-NEURISSHOF In der neuen Saison bringt das Lastkraftwagentheater mit „Ein seltsames Paar“ den Komödienklassiker von Neil Simon auf die Lkw-Bühne.

Zehn Jahre schon tourt das Lastkraftwagentheater durch das Land. Dank der Unterstützung des Landes NÖ, der Arge Logcom, der Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe, der Fachgruppe Spedition & Logistik der Wirtschaftskammer NÖ sowie der Arbeiterkammer NÖ ist der Theaterbesuch für das Publikum gratis.

Regie führt auch heuer wieder die Theatermacherin und Intendantin von Shakespeare in Mödling Nicole Fendesack. Die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer sind sich einig: „In unserer hektischen Welt wird gerne auf das Innehalten vergessen: Das passiert beim Lastkraftwagentheater automatisch. Der Lkw parkt sich ein, Sitzgelegenheiten werden aufgestellt und das Theater entsteht plötzlich.“

Seit der Gründung 2013 hat Lastkrafttheater bereits über 230 Vorstellungen für rund



◀
Lastkrafttheater
2023 präsentiert
am Denkmalplatz
in Blumau „Ein
seltsames Paar“:
*Foto: Nikolaus
Similache*

35.000 Besucherinnen und Besucher gespielt.

Für das Jubiläumsjahr wurde der Klassiker „Ein seltsames Paar“ auserkoren. Der Inhalt: Die Pokerrunde, die sich regelmäßig im Loft des geschiedenen Sportreporters Oskar trifft, ist verwirrt: Felix ist verschwunden: Er will sich umbringen, da seine Frau die Scheidung eingereicht hat. Oskar weiß keinen anderen Ausweg und nimmt den Freund bei sich auf. Doch was am Anfang aussieht wie eine ganz normale Männer-WG, entpuppt sich bald als eheliches Panoptikum: Felix beginnt mit allen erdenk-

lichen Desinfektionssprays und Putzutensilien Oskars Wohnung Männerkiste gnadenlos umzukrempeln und auf den Kopf zu stellen. Aus Oscars originell-chaotischer Single-Behausung wird dank Felix' unermüdlicher Schaffenskraft ein steriler und keimfreier Musterhaushalt. Als Oskar seinen Freund Felix schließlich hinauswirft und die Zweck-WG für beendet erklärt, nehmen die Verwechslungen ihren Lauf, denn Felix landet geradezu auf dem Sofa der gut aussehenden Schwestern von nebenan, auf die bereits Oskar ein Auge geworfen hat...

NÖN ERLAUF TAL KW18

„Superfan“ Konrad Gutleiderer und Pharmazeutin Petra Kronsteiner beim Lastkrafttheater in Ybbs.
Foto: Riedler



Der „Superfan“ auf „Abwegen“

Als „Reinsberger Superfan“ ging Konrad Gutleiderer aus Ruprechtshofen in die Geschichte ein. Auch wenn es die Oper Reinsberg mittlerweile nicht mehr gibt, so bleibt Gutleiderer ein großer Kulturfan. Und so hat er auch vom Lastkrafttheater in den vergangenen zehn

Jahren keine Aufführung versäumt. Zuletzt war er gemeinsam mit der Wieselburger Apothekerin Petra Kronsteiner bei der Aufführung im Rahmen der Ybbsiade bei der Firma Mitterbauer zu Gast. Die beiden zeigten sich von der Aufführung „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon „hell auf begeistert“.



◀ „Seltsames Paar“ tourt

SIERNDORF Das Lastkraft-theater serviert heuer einen echten Klassiker des Boulevards: Zum zehnjährigen Jubiläum bringen David Cziper und Max Mayerhofer „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon auf die mobile Lkw-Bühne – und halten am 11. Mai am Alten Bauhof in Sierndorf (Pragerstraße 13). Der Eintritt ist frei.
Alle Stationen:
www.lastkraft-theater.com

Ein seltsames Paar begeistert

Mit dem Stück des amerikanischen Komödienautors Neil Simon - Ein seltsames Paar - begeisterten David Czifer und Max Mayerhofer mit ihrem Lastkrafttheater vergangene Woche das Publikum in Ybbs. Die beiden Protagonisten boten eine unterhaltsame, rasante und musikalisch untermalte Komödie, in der eine anfangs harmonische Männer-WG rasch zum Desaster mutiert. Czifer und Mayerhofer zeigten nicht nur eine schauspielerisch erstklassige Leistung, sondern ließen auch den Spaß an ihrer Arbeit erkennen. Das zahlreich erschienene Publikum honorierte das auch durch begeisterten Applaus.

Die Premiere des neuen Stücks in Ybbs ist mehr als gelungen und auf jeden Fall einen Besuch wert. -ok-

LASTKRAFTTHEATER

„Ein seltsames Paar“ zu Gast

Mehr als 100 Besucher waren von dem unterhaltsamen Theatererlebnis begeistert.

KÖNIGSBRUNN Seit zehn Jahren rollt der Theater-Lkw vor die Haustüren des Publikums in Niederösterreich und Wien, heuer schlug er erstmals seine Pläne in Königsbrunn auf. Mit im Gepäck hatte er den Komödienklassiker „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon unter der Regie von Nicole Fendesack. Mehr als 100 Besucherinnen und Besucher waren gespannt auf die Vorstellung, die witterungsbedingt nicht beim Wagramfenster sondern im Bauhof der Marktgemeinde stattfand.

Nach kurzen Reden von Bürgermeister Franz Stöger und Landtagsabgeordneten

Bernhard Heinrichsberger, starteten die beiden Initiatoren des Lastkrafttheaters David

Czifer und Max Mayerhofer mit Mara Koppitsch, Patrick Kainlinger und Sarah Victoria Reiter auf der Bühne ein Pointenfeuerwerk, das die Lachmuskeln strapaziert zurückließ.



▲ Team und Ehrengäste der rollenden Bühne in Königsbrunn.
Foto: LKT

Ein seltsames Paar mitten in Sierndorf



SIERNDORF. Das **Lastkrafttheater** serviert heuer einen echten Klassiker des Boulevards: zum zehnjährigen Jubiläum bringt man „**Ein seltsames Paar**“ von Neil Simon auf die rollende Bühne. 31 Termine gibt es in ganz Niederösterreich, am **11. Mai, 19 Uhr**, hält das Lastkrafttheater auch am **Alten Bauhof in Sierndorf**.

UNSERE TOP TIPPS DER WOCHE

„Seltsames Paar“ ist unterwegs

1 BEZIRK MÖDLING. Das Lastkrafttheater serviert zum zehnjährigen Jubiläum einen Klassiker des Boulevards und bringt „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon auf die mobile Bühne.

Zeitloser Klassiker

Die Pokerrunde, die sich regelmäßig im Loft des geschiedenen Sportreporters Oskar trifft, ist verwirrt: Felix ist verschwunden: Er will sich umbringen, da seine Frau die Scheidung eingereicht hat. Oskar weiß keinen anderen Ausweg und nimmt den Freund bei sich auf. Doch was am Anfang aussieht wie eine ganz normale Männer-WG, entpuppt sich bald als eheliches Panoptikum: Felix beginnt mit allen erdenklichen Desinfektionssprays und Putzutensilien Oskars Wohnung „Männerkiste“ gnadenlos umzukrempeln



Das Lastkrafttheater tourt auch 2023 wieder durch die Region, zu sehen gibt es „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon.

Foto: Nikolaus Similache

und auf den Kopf zu stellen. Aus Oscars originell-chaotischer Single-Behausung wird dank Felix' unermüdlicher Schaffenskraft ein steriler und keimfreier Musterhaushalt. Als Oskar seinen Freund Felix schließlich hinauswirft und die Zweck-WG für beendet erklärt, nehmen die Verwechslungen ihren Lauf,

denn Felix landet geradezu auf dem Sofa der gutaussehenden Schwestern von nebenan, auf die bereits Oskar ein Auge geworfen hat... So nehmen die Verwicklungen ihren Lauf und das unterhaltsame Theatererlebnis ist perfekt. Zu sehen am **4. Mai** um 19 Uhr am **Schlossplatz in Vösendorf**, der Eintritt ist frei.



Redaktion

Katharina Geiger

☆ zu Favoriten

Pointenfeuerwerk

Lastkrafttheater hielt in Königsbrunn

2. Mai 2023, 16:58 Uhr



v.l.n.r. hinten: GR Franz Ehmoser, KommR Karl Gruber, Patrick Kaiblinger (LKT), Mara Koppitsch (LKT), Sarah Victoria Reiter (LKT), Bgm. Franz Stöger, LAbg. Bernhard Heinrichsberger.

vl.n.r.: vorne Max Mayerhofer (LKT), David Czifer (LKT)

Foto: LKT hochgeladen von **Katharina Geiger**

13:56



www.meinbezirk.at



MeinBezirk.at



Tulln

Nachrichten

Lebe

KÖNIGSBRUNN AM WAGRAM (pa). Mehr als gespannt waren die Besucherinnen und Besucher auf das LASTKRAFTTHEATER, das erstmals seine Plane in Königsbrunn am Wagram aufschlug. Nach kurzen Reden von Bgm. Franz Stöger und LAbg. Bernhard Heinreichsberger, der die besten Wünsche von LH Johanna Mikl-Leitner überbrachte, startete ein Pointenfeuerwerk, dass die Lachmuskeln der Besucherinnen und Besucher strapaziert zurückließ und begeisterte.



„Ein seltsames Paar“ vom Lkw gespielt

Mehr als 150 Besucher waren gespannt auf das Lastkrafttheater, das nun schon zum zweiten Mal seine Plane in Blumau-Neurisshof aufschlug. Nach einer Rede von Bürgermeister **René Klimes** startete ein Pointenfeuerwerk, dass die Lachmuskeln der Besucher strapaziert zurückließ. Dazu perfekte Wetterbedingungen, ein bestens gelauntes Publikum und ein humorvolles Freilufttheater. Das Lastkrafttheater machte in Blumau-Neurisshof in diesem Jahr mit „Ein seltsames Paar“ im Park Neurisshof Station. Unterstützt wurde die Kulturinitiative einmal mehr vom Land NÖ, der Wirtschaftskammer und der Gemein-

de, die Theaterkunst damit zu den Menschen bringen. Das Stück – vielfach bekannt aus der Verfilmung mit Walter Matthau und Jack Lemmon – sorgte für kurzweilige Unterhaltung aller Generationen, das Publikum zeigte sich begeistert, Bürgermeister Klimes gratulierte zum großartigen Erfolg und dankte gleichermaßen für die Initiative, die von **Max Mayerhofer** und **David Czifer** geleitet wurde. Ebenso wie für die Unterstützung des ASK Blumau, des Bacherlvereins und der Feuerwehr, die die Vorstellung mit Getränken und Imbiss begleiteten und auch dafür sorgten, dass sich die Gäste noch lange nach dem letzten Vorhang wohlfühlten. Ein gelungener Abend mit einem gelungenen Schauspiel.



◀ Bürgermeister René Klimes und Vizebürgermeisterin Claudia Mozelt mit Transportunternehmer Karl Gruber, dessen Unternehmen gleichermaßen Bühne und Bühnenbild stellen sowie den Schauspielern des Lastkrafttheaters – David Czifer, Max Mayerhofer, Sarah Victroia Reiter, Patrick Kaiblinger und Mara Koppitsch.



▲ Bürgermeister René Klimes mit begeisterten Zuschauern, darunter Susanne & Friedrich Stanzel sowie Manuela Kohlert.
Fotos: Sonja Pohl

Meine Region
KULTUR IN KÜRZE

„Seltsames Paar“ zum 10-jährigen

HOLLABRUNN, RETZ Das Lastkrafttheater schaut am 17. Mai um 19 Uhr wieder einmal in Hollabrunn am Hauptplatz vorbei und hat Neil Simons' Komödie „Ein seltsames Paar“ aufgeladen. Die Gründer dieser Initiative, David Czifer und Max Mayerhofer, spielen dieses „Ehedrama“ unter Männern. In weiteren Rollen sind Mara Koppitsch, Patrick Kaiblinger und Sarah Victoria Reiter zu sehen. Für Czifer und Mayerhofer stellt die heurige Saison das zehnjährige Jubiläum dar, bei dem der Eintritt fürs Publikum natürlich wie immer gratis ist. Seit der Gründung 2013 hat das Lastkrafttheater bereits über

230 Vorstellungen für rund 35.000 Besuchern gespielt. Für die Regie dieses Komödienklassikers konnte erneut die Theatermacherin und Intendantin von „Shakespeare in Mödling“, Nicole Fendesack, gewonnen werden: Felix will sich umbringen, da seine Frau die Scheidung eingereicht hat. Pokerkumpel Oskar weiß keinen anderen Ausweg und nimmt den Freund bei sich auf. Aber aus Oscars originell-chaotischer Single-Behausung wird dank Felix' unermüdlicher Schaffenskraft ein steriler und keimfreier Musterhaushalt, was den Rauswurf des Putzteufels zur Folge hat. Aber wie bei jeder guten Komödie geht's dann erst so richtig los.

Der 80-minütige Spaß macht übrigens auch am 31. Mai um 19.30 Uhr am Retzer Hauptplatz Station. -cp-

NÖN KORNEUBURG KW₂₀

►
SIERNDORF Das Lastkrafttheater tourt heuer an 31 Terminen durch Niederösterreich und Wien. Zum zehnjährigen Jubiläum hat man mit „Ein seltsames Paar“ einen Klassiker im Gepäck, der am 11. Mai um 19 Uhr im Alten Bauhof zur Aufführung gelangt. Der Eintritt ist frei.

Foto: Nikolaus Similache



DO, 11. MAI

Sierndorf: Lastkrafttheater:
„Ein seltsames Paar“, Alter
Bauhof, 19 Uhr. Anmeldung:
02267/2225 oder *veranstaltung@gdesierndorf.at*

Droß

LASTKRAFTTHEATER KOMMT WIEDER. Zum 10-jährigen Jubiläum Lastkrafttheater wird „Ein seltsames Paar“ auf die ungewöhnliche Bühne gebracht: Die mobile LKW-Bühne tourt zu 31 Orten durch Niederösterreich und

Wien und kommt auch nach Droß: Am Freitag, dem 19. Mai um 19.30 Uhr am Parkplatz vor dem Gemeindeamt. Detailinfo: www.lastkrafttheater.com

NÖN MÖDLING KW20



- ▲ **VÖSENDORF** Mehr als 200 Besucher ließen sich die Aufführung des Lastkrafttheaters nicht entgehen. Bürgermeister Hannes Koza begrüßte die Gäste, ehe David Czifer und Max Mayerhofer als „Seltsames Paar“ loslegten.
Foto: www.lastkrafttheater.com



▲ Lastkrafttheater zu Gast

SITZENBERG-REILDING Mehr als 150 Besucher waren gespannt auf das Lastkrafttheater, das nun schon zum achten Mal seine Plane in Sitzenberg-Reidling aufschlug. Das Wetter hielt und nach einer Rede von Gemeinderätin Margit Andert startete ein Pointenfeuerwerk, dass das Publikum begeisterte. Im Bild: Max Mayerhofer, Margit Andert, Patrick Kaiblinger, Mara Koppitsch, Karl Gruber, Sarah Victoria Reiter, David Czifer und Gemeinderätin Beatrix Kiesel.

Foto: LKT

17.5.: Das Lastkrafttheater parkt sich in Hollabrunn ein

2 HOLLABRUNN. Das Lastkrafttheater bringt mit seiner einzigartigen Bühne das Lachen in die Gemeinden Österreichs. Entfliehen Sie dem tristen Alltag und erleben Sie in ihrer Heimatgemeinde Volkstheater im besten Sinne. Heuer hat das Ensemble rund um die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer mit

der Komödie „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon einen neuen Lachschlager im Gepäck und sorgt am Mittwoch, den 17. Mai, in Hollabrunn am Hauptplatz für beste Unterhaltung und gute Laune bei freiem Eintritt. Beginn ist um 19 Uhr. Bei Regen findet die Veranstaltung im Historischen Festsaal in der Sparkassegasse 1 statt.



Tolle Unterhaltung unter freiem Himmel in Hollabrunn.

Foto: Goll

Ein seltsames Paar auf dem Lastkrafttheater

2 SIERNDORF. Das Lastkrafttheater serviert heuer einen echten Klassiker des Boulevards: zum zehnjährigen Jubiläum bringt man „**Ein seltsames Paar**“ von Neil Simon auf die rollende Bühne. 31 Termine gibt es in ganz Niederösterreich, am **11. Mai, 19 Uhr**, hält das **Lastkrafttheater** auch am **Alten Bauhof** in **Sierndorf**.

Die Pokerrunde, die sich regelmäßig im Loft des geschie-

denen Sportreporters Oskar trifft, ist verwirrt: Felix ist verschwunden. Er will sich umbringen, da seine Frau die Scheidung eingereicht hat. Oskar weiß keinen anderen Ausweg und nimmt den Freund bei sich auf. Doch was am Anfang aussieht wie eine ganz normale Männer-WG, entpuppt sich bald als eheliches Panoptikum. Am 24. Mai hält das Lastkrafttheater übrigens um 19 Uhr am Korneuburger Hauptplatz!



Das Lastkrafttheater legt auch wieder zwei Stopps im Bezirk Korneuburg ein: zuerst in Sierndorf, dann in Korneuburg.

Foto: Nikolaus Similache

Das Lastkrafttheater ist wieder unterwegs

HERZOGENBURG Am Freitag, 2. Juni, macht das Lastkrafttheater wieder im Garten des Volksheims Station. Bei freiem Eintritt wird ab 19.30 Uhr die Komödie „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon aufgeführt. Regie führt Nicole Fendesack. Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung in den Innenräumen des Volksheims statt.

NÖN HOLLABRUNN KW₂₁



◀ **HOLLA-
BRUNN** Das
Lastkraft-
theater spielt
am Mittwoch
um 19 Uhr am
Hauptplatz
auf.
*Foto:
Nikolaus
Similache*

MI, 17. MAI

Hollabrunn: Lastkrafttheater
„Ein seltsames Paar“, Haupt-
platz, 19 Uhr.

Unterhaltung aus dem Lkw

Bereits seit zehn Jahren tourt das Lastkrafttheater durchs Land, und diesmal machte es wieder in Sierndorf Station – bereits zum neunten Mal. Nach einführenden Worten von Vizebürgermeisterin **Christina Trappmaier-Hauer** und Transportunternehmer **Karl Gruber**, der den Lkw zur Verfügung stellte, erlebten die Gäste einen äußerst unterhaltsamen Abend. Heuer stand „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon am Programm. Unter der Regie von

Nicole Fendesack, die bereits zum neunten Mal mit dem Lastkrafttheater zusammenarbeitet, präsentierten **Mara Koppitsch**, **Sarah Victoria Reiter** (beide in einer Doppelrolle), **Patrick Kaiblinger**, **Max Mayerhofer** und **David Czifer** eine gelungene Inszenierung der US-Komödie. Das Stück wird noch zweimal im Bezirk Korneuburg aufgeführt: Mittwoch, 24. Mai, am Korneuburger Hauptplatz mit Beginn um 19 Uhr, sowie am Donnerstag, 1. Juni, in Leobendorf am Dorfplatz (gegenüber Gemeindeamt), Beginn ist ebenfalls um 19 Uhr.



- ▲ Vizebürgermeisterin Christina Trappmaier-Hauer konnte wieder das Lastkrafttheater in Sierndorf begrüßen. Mara Koppitsch, Sarah Victoria Reiter, Patrick Kaiblinger, Max Mayerhofer und David Czifer boten den Gästen mit „Ein seltsames Paar“ einen unterhaltsamen Abend.
Foto: Schuhböck

Meine Region
KURZ NOTIERT

Lastkrafttheater serviert Klassiker

KORNEUBURG Das Lastkrafttheater stoppt heuer am 24. Mai um 19 Uhr am Hauptplatz und serviert einen echten Klassiker des Boulevards: Zum zehnjährigen Jubiläum wird „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon auf der außergewöhnlichen Bühne zu sehen sein.

Droß

LASTKRAFTTHEATER KOMMT.

Zum 10-jährigen Jubiläum vom Lastkrafttheater wird „Ein seltsames Paar“ auf die ungewöhnliche Bühne gebracht: Die mobile Lkw-Bühne tourt zu 31 Orten durch Niederösterreich und Wien und kommt am Freitag, 19. Mai, 19.30 Uhr auch nach Droß, am Parkplatz vorm Gemeindeamt. Eintritt frei! Detailinfo: www.lastkrafttheater.com





DROSS Schon am kommenden Wochenende ist es wieder so weit: Das „Lastkrafttheater“ serviert heuer zum zehnjährigen Bestand einen echten Klassiker: „Ein seltsames Paar“ des amerikanischen Boulevardautors Neil Simon kommt auf die ungewöhnliche Bühne auf einem Lastwagen. Diese mobile LKW-Bühne tourt an 31 Terminen durch Niederösterreich und Wien. Einer der Termine führt auch nach Droß: Am kommenden Freitag, 19. Mai, tritt die Truppe um 19.30 Uhr am Parkplatz vor dem Gemeindeamt auf. Es spielen David Czifer, Max Mayerhofer, Mara Koppitsch, Patrick Kaiblinger, Sarah Victoria Reiter, Nicole Fendesack und Karl Gruber. Der Eintritt ist frei. Detailinfos gibt es unter 0699-11127543, 0 676-6947625, E-Mail info@lastkrafttheater.com, und www.lastkrafttheater.com

Foto: Das Lastkrafttheater

EVENT

Pfingstrosen im Schloss

Buntes Programm rund
um die Blütenpracht.

ARTSTETTEN-PÖBRING Pünktlich zu Pfingsten sollen im Schlosspark von Artstetten die Pfingstrosen ihre Pracht entfalten. So wird am Sonntag, 28. Mai, das Pfingstrosen-Fest veranstaltet. Beginn ist um 10 Uhr. Es gibt ein buntes Programm: Zu einem Foto-Shooting, besonders für Kinder, sind heuer neben den Kamelen aus Eitental auch Esel aus Pömling anwesend. Weiters gibt es eine Familien-Olympiade sowie Akrobatik-Vorführungen. Das Lastkrafttheater startet um 17 Uhr.

NÖN MÖDLING KW21



▲ **KALTENLEUTGEBEN** Lastkrafttheater mit „Ein seltsames Paar“
am 25. Mai, um 19 Uhr im Emmelpark.
Foto: Lastkrafttheater

17.5.: Das Lastkrafttheater parkt sich in Hollabrunn ein

2 HOLLABRUNN. Das Lastkrafttheater bringt mit seiner einzigartigen Bühne das Lachen in die Gemeinden Österreichs. Entfliehen Sie dem tristen Alltag und erleben Sie in ihrer Heimatgemeinde Volkstheater im besten Sinne. Heuer hat das Ensemble rund um die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer mit

der Komödie „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon einen neuen Lachschlager im Gepäck und sorgt am Mittwoch, dem 17. Mai, in Hollabrunn am Hauptplatz für beste Unterhaltung und gute Laune bei freiem Eintritt. Beginn ist um 19 Uhr. Bei Regen findet die Veranstaltung im Historischen Festsaal in der Sparkassegasse 1 statt.



Tolle Unterhaltung unter freiem Himmel in Hollabrunn am 17.5. und am 31. Mai in Retz am Hauptplatz.

Foto: Goll

Ein Lastkraftwagen als Bühne

Das Lastkrafttheater gastierte mit „Ein seltsames Paar“ in Sierndorf

VON FRIEDRICH DOPPELMAIR

SIERNDORF. Frühsommerzeit ist seit zehn Jahren Lastkrafttheaterzeit. Dementsprechend brachte ein Lkw mit „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon einen Klassiker der Komödie nach Sierndorf. Unter der Regie von **Nicole Fendesack** bescherten die sieben Schauspieler, darunter **Mara Koppitsch**, **Sarah Victoria Reiter** und **Patrick Kalblinger** den Besuchern gute eineinhalb Stunden pure Theaterunterhaltung. Unter den Publikum war auch Vizebürgermeisterin **Christina Trappmaier-Hauer** auszumachen, die darauf hinwies, dass das Lastkrafttheater schon zum neunten Mal in Sierndorf gastiert. Das Stück von Neil Simon wurde im Jahr 1968 verfilmt und wurde durch die Darsteller Walter Matthau und Jack Lemmon zum Welterfolg.



Start mit einem Gedicht über das Lastkraftwagen-Gewerbe.



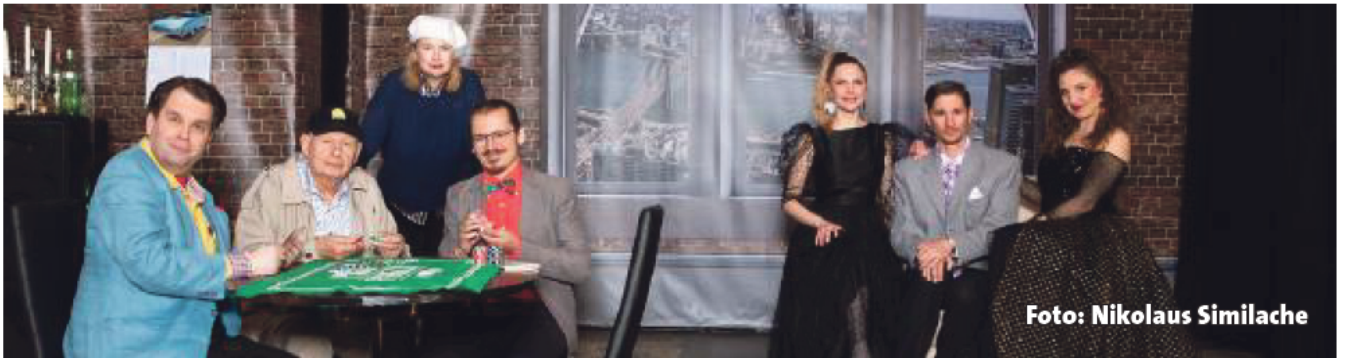
Reinhard Graf sorgte für Getränke, das Ehepaar Krickl war zu Besuch.



Sieben Schauspieler, acht Personen Backstage und eine Regisseurin bringen seit zehn Jahren Theater landesweit in die Gemeinden.

Fotos (3): Doppelmair

Theater in Dross „Ein seltsames Paar“



DROSS. Das **Lastkrafttheater** serviert heuer einen echten Klassiker des Boulevards zu seinem Publikum: Zum 10-jährigen Jubiläum wird „**Ein seltsames Paar**“ von **Neil Simon** auf die ungewöhnliche Bühne

gebracht: Auf unserer mobilen LKW-Bühne touren wir an 31 Terminen durch Niederösterreich und Wien.

Termin: 19. Mai 2023 um 19.30 Uhr in Dross am Parkplatz vor dem Gemeindeamt.

UNSERE TOP TIPPS DER WOCHE

„Seltsames Paar“ ist unterwegs

1 BEZIRK MÖDLING. Das Lastkrafttheater serviert zum 10-jährigen Jubiläum einen Klassiker des Boulevards und bringt „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon auf die mobile Bühne.

Zeitloser Klassiker

Die Pokerrunde, die sich regelmäßig im Loft des geschiedenen Sportreporters Oskar trifft, ist verwirrt: Felix ist verschwunden: Er will sich umbringen, da seine Frau die Scheidung eingereicht hat. Oskar weiß keinen anderen Ausweg und nimmt den Freund bei sich auf. Doch was am Anfang aussieht wie eine ganz normale Männer-WG, entpuppt sich bald als eheliches Panoptikum: Felix beginnt mit allen erdenklichen Desinfektionssprays und Putzutensilien Oskars Wohnung-Männerkiste gnadenlos umzukrempeln und auf den



Das Lastkrafttheater tourt auch 2023 wieder durch die Region, zu sehen gibt es „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon.

Foto: Nikolaus Similache

Kopf zu stellen. Aus Oskars originell-chaotischer Single-Behausung wird dank Felix' unermüdlicher Schaffenskraft ein steriler und keimfreier Musterhaushalt. Als Oskar seinen Freund Felix schließlich hinauswirft und die Zweck-WG für beendet erklärt, nehmen die Verwechslungen ihren Lauf, denn Felix landet geradezu auf dem Sofa der gutaus-

sehenden Schwestern von nebenan, auf die bereits Oskar ein Auge geworfen hat...So nehmen die Verwicklungen ihren Lauf und das unterhaltsame Theatererlebnis ist perfekt. Zu sehen am **25. Mai** (19 Uhr) im **Emmel-park in Kaltenleutgeben** und am **26. Mai** (19 Uhr) im **Innenhof des Freizeitzentrums Wiener Neudorf**, der Eintritt ist frei.

BOULEVARDKOMÖDIE ZU SEHEN

Lkw-Theater kommt

GMÜND Das „Lastkrafttheater“ feiert heuer sein zehnjähriges Jubiläum und kommt mit einem Boulevardklassiker auch nach Gmünd: Zu sehen ist „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon, am 7. Juni um 19.30 Uhr am Stadtplatz in Gmünd.

Das Lastkrafttheater tourt wieder mit der mobilen Lkw-Bühne an 31 Terminen durch Niederösterreich und Wien. Unter der Regie von Nicole Fendesack spielen auch wieder die Initiatoren David Czifer und Max Mayerhofer. Die beiden versprechen Komik und Slap-



◀ Max Mayerhofer (li.) und David Czifer.

Foto:
Nikolaus
Similache

stick: Der geschiedene Sportreporter Oskar nimmt Freund Felix bei sich auf, weil seine Frau die Scheidung eingereicht hat. Doch was am Anfang aussieht wie eine normale Männer-WG, entpuppt sich bald als eheliches Panoptikum. Der Eintritt ist frei.

LASTKRAFTTHEATER

Eine Komödie auf Rollen

„Ein seltsames Paar“ soll das Publikum
im Volksheim zum Lachen bringen.

VON MARIA PRCHAL

HERZOGENBURG Der einzige Theater-Lkw Österreichs rollt auch heuer wieder vor die Haustüren des Publikums: Denn Frühsommerzeit ist seit zehn Jahren Lastkrafttheaterzeit. Freitag, 2. Juni, macht der Lkw Halt in Herzogenburg im Volksheim. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Mit im Gepäck hat die fahrende Truppe diesmal eine Komödie aus den späten 1960er-Jahren: „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon.

Die Pokerrunde, die sich regelmäßig im Loft des geschiedenen Sportreporters Oskar trifft, ist verwirrt: Felix ist verschwunden: Er will sich umbringen, da seine Frau die Scheidung eingereicht hat. Oskar weiß keinen anderen Ausweg und nimmt den Freund bei sich auf. Doch was am Anfang aussieht wie eine ganz normale Männer-WG, entpuppt sich bald als eheliches Panoptikum: Felix beginnt mit allen erdenklichen Desinfektionssprays und Putzutensilien Oskars Wohnung Männerkiste gnadenlos umzukrempeln und auf den Kopf zu stellen. Aus Oscars originell-chaotischer Single-Behausung

wird dank Felix' unermüdlicher Schaffenskraft ein steriler und keimfreier Musterhaushalt. Als Oskar seinen Freund Felix schließlich hinauswirft und die Zweck-WG für beendet erklärt, nehmen die Verwechslungen Ihren Lauf, denn Felix landet geradezu auf dem Sofa der gut aussehenden Schwestern von nebenan, auf die bereits Oskar ein Auge geworfen hat...

Geschlechterrollen wurden angepasst

Ob die dargestellten Geschlechterrollen im Jahr 2023 noch zeitgemäß sind? Ja, denn sie haben sie angepasst, sagt Gründer David Czifer. Das Stück wurde in die 1980er-Jahre verlegt und auch „die Geschlechterrollen ein bisschen gedreht. Zum ersten Mal spielen bei uns die Schauspielerinnen auch Männer in der Pokerrunde.“ Außerdem hätte Regisseurin Nicole Fendesack auf selbstbestimmte Frauen geachtet.

Sonst sei man sehr nah am Material geblieben, sagt Czifer. „Beim Lastkrafttheater muss man Stücke machen, die laut



▲ Das Lastkrafttheater macht Stopp in Herzogenburg.
Foto: Nikolaus Similache

sind, die turbulent sind, damit man die Leute auch anzieht“, ergänzt der zweite Initiator Max Mayerhofer. Deswegen sei die Wahl heuer auf eine Komödie gefallen. „Und wir haben das Stück auch ausgewählt, weil es etwas über uns erzählt. Es geht ja um Freundschaften.“ Sie hätten es sich zum Jubiläum geschenkt, meint Czifer. Denn heuer tourt der Lkw mit Karl Gruber am Steuer das zehnte Jahr in Folge durch Ostösterreich. „Wir hoffen, dass wir in zehn Jahren auch noch herumfahren, und vielleicht auch noch weiterrudern nach

Deutschland oder in die restlichen Bundesländer neben Niederösterreich, Wien, dem Burgenland und der Steiermark“, schaut Mayerhofer in die Zukunft.

Die Idee damals war, ein niederschwelliges Theater für alle zu gründen. Das sei dank dem freien Eintritt durch viele Förderungen und die mobile Bühne gelungen. 6.000 Kilometer haben sie schon zurückgelegt und mehr. Laut den Initiatoren ist das Lastkrafttheater auch das CO₂-ärmste-Theater überhaupt, da die Gäste nicht von weither anreisen müssen.

Eine Pokerrunde am Lkw amüsierte

Mit dem Stück „Ein seltsames Paar“ von Autor Neil Simon, bekannt durch die Kinoverfilmung, stoppte das Lastkrafttheater auf seiner heutigen Tournee durch Niederösterreich am Freitag am Hauptplatz von Korneuburg. Die Handlung des Stücks: Eine private Pokerrunde in New York in den 1980er Jahren ist der Ausgangspunkt für die Entstehung einer Wohngemeinschaft zweier Freunde

und entpuppt sich bald als Panoptikum, bei dem zwei gut aussehenden Nachbarinnen eine wesentliche Rolle spielen.

Möglich macht dieses fahrende Theater der Transportunternehmer (und Laiendarsteller) **Karl Gruber** persönlich mit einem seiner Lkw-Züge. Bürgermeister **Christian Gepp** begrüßte das Ensemble und die zahlreichen Besucher beim Open Air-Theater vor dem Rathaus. Gemeinsam verbrachten sie einen vergnüglichen Theaterabend bei beständigem Wetter.



▲ Bürgermeister Christian Gepp und die Gemeinderäte Erik Mikura, Petra Gerstenecker und Michael Vesely inmitten des Teams des Lastkrafttheaters mit Max Mayerhofer, Patrick Kaiblinger, David Czifer, Karl Gruber, Mara Koppitsch und Sarah Victoria Reiter.

Foto: Mikysek

KULTURSOMMER

Lastkrafttheater rollt in Gerersdorf an

„Ein seltsames Paar“ soll das Publikum zum Lachen bringen.

VON MARIA PRCHAL

GERERSDORF Der einzige Theater-Lkw Österreichs rollt auch heuer wieder vor die Haustüren des Publikums: Denn Frühsommerzeit ist seit zehn Jahren Lastkrafttheaterzeit. Dienstag, 6. Juni, macht der Lkw Halt in Gerersdorf am Florianiplatz. Beginn ist um 19.30 Uhr. Freitag, 16. Juni, in St. Pölten bei der Musikschule mit Stückbeginn um 19 Uhr.

Mit im Gepäck hat die fahrende Truppe diesmal eine Komödie aus den späten 1960er-Jahren: „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon.

Die Pokerrunde, die sich regelmäßig im Loft des geschiedenen Sportreporters Oskar trifft, ist verwirrt: Felix ist verschwunden: Er will sich umbringen, da seine Frau die Scheidung eingereicht hat. Oskar weiß keinen anderen Ausweg und nimmt den Freund bei sich auf. Doch was am Anfang aussieht wie eine ganz normale Männer-WG, entpuppt sich bald als eheliches Panoptikum: Felix beginnt mit allen erdenklichen Desinfektionssprays und Putzwerkzeugen Oskars Wohnung Männerkiste gnadenlos umzukrempeln und auf den Kopf zu stellen. Aus Oscars originell-chaotischer Single-Behausung wird dank Felix' unermüdlicher Schaffenskraft ein steriler und keimfreier Musterhaushalt. Als Oskar seinen Freund Felix schließlich hinauswirft und die Zweck-WG für beendet erklärt, nehmen die Verwechslungen ihren Lauf, denn Felix landet geradezu auf dem Sofa der gut-

„Beim Lastkrafttheater muss man Stücke machen, die laut sind, die turbulent sind.“

DAVID CZIFER, INITIATOR

aussehenden Schwestern von nebenan, auf die bereits Oskar ein Auge geworfen hat...

Ob die dargestellten Geschlechterrollen im Jahr 2023 noch zeitgemäß sind? Ja, denn sie haben sie angepasst, sagt Gründer David Czifer. Das Stück wurde in die 1980er-Jahre verlegt und auch „die Geschlechterrollen ein bisschen gedreht. Zum ersten Mal spielen bei uns die Schauspielerinnen auch Männer in der Pokerrunde.“ Außerdem hätte Regisseurin Nicole Fendesack auf selbstbestimmte Frauen geachtet.

Sonst sei man sehr nah am Material geblieben, sagt Czifer. „Beim Lastkrafttheater muss man Stücke machen, die laut sind, die turbulent sind, damit man die Leute auch anzieht“, ergänzt der zweite Initiator Max Mayerhofer. Deswegen sei die Wahl heuer auf eine Komödie gefallen. „Und wir haben das Stück auch ausgewählt, weil es etwas über uns erzählt. Es geht ja um Freundschaften.“ Sie hätten es sich zum Jubiläum geschenkt, meint Czifer. Denn heuer tourt der Lkw mit Karl



▲ Das Lastkrafttheater macht Stopp in Gerersdorf und später auch in St. Pölten.

Foto: Nikolaus Similache

Gruber am Steuer das zehnte Jahr in Folge durch Ostösterreich. „Wir hoffen, dass wir in zehn Jahren auch noch herumfahren, und vielleicht auch noch weiterrücken nach Deutschland oder in die restlichen Bundesländer neben Niederösterreich, Wien, dem Burgenland und der Steiermark“, schaut Mayerhofer in die Zukunft.

Die Idee damals war, ein niederschwelliges Theater für alle zu gründen. Das sei dank dem freien Eintritt durch viele Förderungen und die mobile Bühne auch gelungen. 6.000 Kilometer haben sie schon zurückgelegt und mehr. Laut den Gründern ist das Lastkrafttheater auch das CO₂-ärmste-Theater überhaupt, da die Gäste sich die weite Anreise ersparen.

KULTURSOMMER

Lastkrafttheater rollt in Gerersdorf an

„Ein seltsames Paar“ auf der mobilen Bühne soll das Publikum das zehnte Jahr in Folge zum Lachen bringen.

VON MARIA PRCHAL

GERERSDORF Der einzige Theater-Lkw Österreichs rollt auch heuer wieder vor die Haustüren des Publikums: Denn Frühsommerzeit ist seit zehn Jahren Lastkrafttheaterzeit. Am Dienstag, 6. Juni, macht der Lkw Halt in Gerersdorf am Florianiplatz. Beginn ist um 19.30 Uhr. Am Freitag, 16. Juni, in St. Pölten bei der Musikschule mit Stückbeginn um 19 Uhr.

Mit im Gepäck hat die fahrende Truppe diesmal eine Komödie aus den späten 1960er-Jahren: „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon.

Die Pokerrunde, die sich regelmäßig im Loft des geschiedenen Sportreporters Oskar trifft, ist verwirrt: Felix ist verschwunden: Er will sich umbringen, da seine Frau die Scheidung eingereicht hat. Oskar weiß keinen anderen Ausweg und nimmt den Freund bei sich auf. Doch was am Anfang aussieht wie eine ganz normale Männer-WG, entpuppt sich bald als eheliches Panoptikum: Felix beginnt mit allen erdenklichen Desinfektionssprays und Putzmitteln Oskars Wohnung



Das Lastkrafttheater macht Stopp in Gerersdorf und später auch in St. Pölten. Foto: Nikolaus Similache

Männerkiste gnadenlos umzukrempeln und auf den Kopf zu stellen. Aus Oskars originell-chaotischer Single-Behausung wird dank Felix' unermüdlicher Schaffenskraft ein steriler und keimfreier Musterhaushalt. Als Oskar seinen Freund Felix schließlich hinauswirft und die Zweck-WG für beendet erklärt, nehmen die Verwechslungen ihren Lauf, denn Felix landet geradezu auf dem Sofa der gut aussehenden Schwestern von nebenan, auf die bereits Oskar ein Auge geworfen hat...

Ob die dargestellten Geschlechterrollen im Jahr 2023 noch zeitgemäß sind? Ja, denn

sie seien angepasst worden, sagt Gründer David Czifer. Das Stück wurde in die 1980er-Jahre verlegt und auch „die Geschlechterrollen ein bisschen gedreht. Zum ersten Mal spielen bei uns die Schauspielerinnen auch Männer in der Pokerrunde.“ Außerdem habe Regisseurin Nicole Fendesack auf selbstbestimmte Frauen geachtet.

„Beim Lastkrafttheater muss man Stücke machen, die laut sind, die turbulent sind, damit man die Leute auch anzieht“, ergänzt der zweite Initiator Max Mayerhofer. Deswegen sei die Wahl heuer auf eine Komödie gefallen.

Der Grundgedanke

Die Idee damals war, ein niederschwelliges Theater für alle zu gründen. Das sei dank dem freien Eintritt durch viele Förderungen und die mobile Bühne auch gelungen. Da das Theater zu den Menschen kommt, sparen die sich die weite Anreise und damit CO2.

LASTKRAFTTHEATER

Komödie auf dem Lkw

Max Mayerhofer und David Czifer spielen „Ein seltsames Paar“.

SIEGHARTSKICHEN Am Fronleichnamsdonnerstag, 8. Juni, um 19.30 Uhr kommt der Lastkrafttheater-Truck auf den Rathausplatz und liefert dem Publikum mit „Ein seltsames Paar“ einen echten Komödienklassiker vor die Haustür:

Der wegen seiner bevorstehenden Scheidung verzweifelte Felix wird von seinem Freund Oskar in dessen Wohnung aufgenommen. Doch was zunächst wie eine ganz normale Männer-WG aussieht, entpuppt sich bald als eheliches Panoptikum. Felix beginnt, Oskars Wohnung mit allen erdenklichen Putzutensilien gnadenlos umzukrempeln.

Aus der Junggesellenbude wird ein penibel geputzter, steriler Musterhaushalt. Als Oskar seinen Freund Felix schließlich vor die Tür setzt, nimmt das Durcheinander seinen Lauf, denn Felix landet ausgerechnet auf dem Sofa der hübschen Schwestern von nebenan, auf die Oskar bereits ein Auge geworfen hat.

Beginn der Veranstaltung ist 19.30 Uhr; Einlass und Bewirtung ab 18.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Bei Schlechtwetter findet das Theater im Kulturpavillon Sieghartskirchen statt.



▲ Max Mayerhofer und David Czifer kommen nach Sieghartskirchen.
Foto: Nikolaus Similache LKT

Lastkrafttheater in Herzogenburg

Das mobile Theater, welches in einem Fahrzeug aufspielt, kommt zu uns.

VON FRANZISKA PFEIFFER

HERZOGENBURG. Die Initiatoren des Lastkrafttheaters **David Czifer** und **Max Mayerhofer** im Interview mit den Bezirksblättern.

Was ist das Besondere am Lastkrafttheater?

David Czifer: Das Lastkrafttheater möchte Orte der Begegnung schaffen und Menschen zusammenbringen. Wir reisen durch Niederösterreich und Wien und möchten unserem Publikum einen entspannten, unterhaltsamen Abend unter Sternen bieten.
Max Mayerhofer: Bei uns ist einfach jeden Tag Premiere und wir bauen für unser Publikum das spontanste Volksfest Niederösterreichs auf.

Was ist heuer anders zum Vorjahr?

Max Mayerhofer: Wir dürfen

heuer mit der Turbokomödie „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon reisen.

David Czifer: Die beiden Hauptrollen, Oscar und Felix, sind einfach zwei wunderbare Rollen, die jeder Komödiant einmal gespielt haben sollte und wir spielen das Stück sehr gerne.

Was gefällt Ihnen am Lastkrafttheater?

David Czifer: In den 10 Jahren, in denen wir herumreisen durften, hat uns immer interessiert, was sich hinter dem nächsten Hügel verbirgt.

Max Mayerhofer: Das macht das Lastkrafttheater zu einem ganz besonderen Erlebnis, da man auch viel mit Menschen plaudern kann und wir einfach als Team auch sehr viel Spaß haben.

Warum Theater im Lastwagen?

David Czifer: Als wir das Lastkrafttheater 2013 gegründet



Heuer im Lastwagen zu sehen: Ein seltsames Paar

Foto: Nikolaus Similache

haben, wollten wir ein barrierefreies Theatererlebnis bieten, das sich auch jeder unabhängig vom Einkommen leisten kann. Aufgrund verschiedenster Sponsoren ist der Eintritt bei uns frei.

TERMIN

2. Juni um 19:30 Uhr in Herzogenburg, Volksheim, Auring 29



Tolle Unterhaltung unter freiem Himmel in Retz.

Foto: Lastkrafttheater

Das Lastkrafttheater spielt in Retz auf

4 RETZ. Das **Lastkrafttheater** bringt mit seiner einzigartigen Bühne das Lachen in die Gemeinden Österreichs. Entfliehen Sie dem Alltag und erleben Sie in ihrer Heimatgemeinde Volkstheater im besten Sinne. Heuer hat das Ensemble rund um die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer mit der Komödie „**Ein seltsames Paar**“ von Neil Simon einen neuen Lachschlager im Gepäck und sorgt am Mittwoch, dem **31. Mai**, in **Retz** am **Hauptplatz** für beste Unterhaltung und gute Laune bei freiem Eintritt. Beginn ist um **19 Uhr**.

Das Lastkrafttheater in Artstetten

1 ARTSTETTEN. Der **Komödienklassiker – das „Lastkrafttheater“** rollt quer durch Niederösterreich und macht am **Sonntag, 28. Mai um 17 Uhr** halt im **Schlosspark Artstetten**. Der einzige Theater-Lkw Österreichs ist zurück und kommt auch in der heurigen Saison wieder bis vor die Haustüren des Publikums. Denn Frühlingszeit ist seit zehn Jahren Lastkrafttheaterzeit, in der neuen Saison 2023 bringt der Lkw mit „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon einen Klassiker der Komödie nach Ostösterreich. Dank dem Land NÖ, der Arge Logcom, der Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe, der Fachgruppe Spedition & Logistik der WKNÖ, sowie der AK NÖ ist der **Theaterbesuch für das Publikum gratis**. Die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer freuen sich,



Die Akteure des Lastkrafttheaters spielen am Sonntag, 28. Mai im Schlosspark beim Schloss Artstetten.

Foto: Nikolaus Similache

dass sie auch heuer wieder zu Ihnen kommen dürfen. Für die Regie des großartigen Spektakels konnte erneut die Theatermacherin und Intendantin von Shakespeare in Mödling, Nicole Fendesack gewonnen werden. Erleben Sie Komik und Slapstick auf der ungewöhnlichen Bühne. „Ein seltsames Paar“: Die Pokerrunde, die sich regelmäßig im Loft des geschiedenen Sportreporters Oskar trifft, ist verwirrt. Felix ist verschwunden. Er will

sich umbringen, da seine Frau die Scheidung eingereicht hat. Oskar weiß keinen anderen Ausweg und nimmt den Freund bei sich auf. Doch was am Anfang aussieht wie eine ganz normale Männer-WG, entpuppt sich bald als eheliches Panoptikum. Felix beginnt mit allen erdenklichen Desinfektionssprays und Putzutensilien Oskars Wohnung Männerkiste gnadenlos umzukrempeln und auf den Kopf zu stellen.

„Seltsames Paar“ ist unterwegs

3 BEZIRK MÖDLING. Das Lastkrafttheater serviert zum 10-jährigen Jubiläum einen Klassiker des Boulevards und bringt „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon auf die mobile Bühne. Das zeitlose Stück rund um die Männer-WG des Sportreporters Oscar und seines Mitbewohners Felix sorgt mit unterhaltsamen Verwicklungen für ein perfektes Theatererlebnis. Zu sehen am **25. Mai** (19 Uhr) im **Emmelpark in Kaltenleutgeben** und am **26. Mai** (19 Uhr) im **Innenhof des Freizeitzentrums Wiener Neudorf**, der Eintritt ist frei.



„Ein seltsames Paar“, 2023 im Lastkrafttheater.

Foto: Nikolaus Similache

Lastkrafttheater in Gerersdorf

Interview mit den Initiatoren David Czifer und Max Mayerhofer

VON MARTINA SCHWELLER

PIELACHTAL. Das Lastkrafttheater reist zurzeit durch Niederösterreich, auch im Pielachtal in Gerersdorf wird Halt gemacht, um die Freude in den Ort zu bringen. Die BezirksBlätter haben sich mit David Czifer und Max Mayerhofer, den zwei Veranstaltern, zum Interview getroffen.

BezirksBlätter: „Was ist das Besondere am Lastkrafttheater?“

David Czifer: Das Lastkrafttheater möchte Orte der Begegnung schaffen und Menschen zusammenbringen. Für uns Schauspieler ist das Spielen auf dem LKW immer ein tolles Erlebnis: Da wir meistens auf Hauptplätzen spielen, muss man das Publikum immer mitnehmen, es gibt also bei uns keine vierte Wand, wir spielen das Publikum in Gedanken immer mit. Jeden Tag sind

wir in einem anderen Ort und das ist das Schöne am Herumziehen, jeder Abend ist anders und für sich einzigartig.

BB: Was wird uns heuer erwarten?

Max Mayerhofer: Die Besucher erwartet ein sehr lustiger Abend, eine wunderbar geschriebene Komödie mit feinen Pointen, die wir mit viel Musik dem Publikum vor die Haustüre servieren. Wir haben auch heuer wieder ein tolles Team rund um Regisseurin Nicole Fendesack, auf das wir sehr stolz sind!

BB: Was gefällt Ihnen selber am Lastkrafttheater?

David Czifer: Durch die verschiedenen Tourneen lernen wir ganz Niederösterreich kennen. In den zehn Jahren, in denen wir herumreisen dürfen, hat uns immer wieder interessiert, was sich hinter dem nächsten Hügel



Das Stück in diesem Jahr: „Ein seltsames Paar“
Foto: Lastkrafttheater

verbirgt und wir haben bereits in den meisten Regionen Niederösterreichs spielen dürfen, durften viele unterschiedliche Menschen kennen lernen.

TERMIN

6. Juni 2023, 19:30 Uhr
3385 Gerersdorf,
Florianiplatz

DER ACHTE 2/23



© theater mtk

© Nikolaus Similache

**19/Jun/2023, 18h.
LASTKRAFTTHEATER**

Das Lastkrafttheater bringt mit „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon einen Klassiker der Komödie mitten in die Josefstadt. Humor- und temperamentvoll wird kurzweiliges Theater geboten.

Vor der Maria-Treu-Kirche
8., Jodok Fink Platz
www.lastkrafttheater.com



◀
GMÜND Zum 10-jährigen Lastkrafttheater-Jubiläum kommt heuer am Mittwoch, 7. Juni, die Komödie "Ein seltsames Paar" von Neil Simon zur Aufführung. Beginn ist um 19.30 Uhr am Stadtplatz.
Foto: Lastkrafttheater

Bezirk Gmünd VERANSTALTUNGEN

MITTWOCH, 7. JUNI

Gmünd. Lastkrafttheater „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon, 19.30 Uhr, Stadtplatz.



▲ Patrick Kaiblinger, David Czifer und Max Mayerhofer begeisterten mit Anna Dangel und Sarah Victoria Reiter das Herzogenburger Publikum.
Foto: Hans Kopitz

Applaus für das Lastkrafttheater

Rund 160 Personen kamen zum Lastkrafttheater, das auch heuer wieder im Herzogenburger Volksheim-Garten Station machte. Beim Lustspiel „Ein seltsames Paar“ ging es um eine Pokerrunde, die sich regelmäßig im Loft des geschiedenen Sportreporters Oskar trifft und verwirrt ist, denn Felix ist verschwunden. Er will sich umbringen, da seine Frau die Scheidung eingereicht hat. Oskar weiß

keinen anderen Ausweg und nimmt den Freund bei sich auf. Doch was am Anfang aussieht wie eine ganz normale Männer-WG, endet so: Felix beginnt mit allen Putzmitteln Oskars Wohnung gnadenlos umzukrempeln und auf den Kopf zu stellen. Als Oskar seinen Freund Felix schließlich hinauswirft, nehmen die Verwechslungen ihren Lauf.

Unter den Besuchern sah man auch Kulturstadtrat **Kurt Schirmer** und **Nina Stiglbrunner**, **Marianne Kattner**, **Elisabeth Süß**, **Josef Bauer** und **Johanna Brandl**, **Walter** und **Irene Piglmann**, **Gerhard** und **Doris Axmann**, **Christine Losleben** und **Barbara Senger**.

Hauptplatz in Horn: LKW-Theater 15. Juni



HORN. Es ist wieder soweit: Am 15. Juni 2023 um 19 Uhr 30 in Horn am Hauptplatz serviert das Lastkrafttheater heuer einen echten Klassiker des Boulevards seinem Publikum:

„Zum 10-jährigen Lastkrafttheater-Jubiläum dürfen wir 'Ein seltsames Paar' von Neil Simon auf die ungewöhnliche Bühne bringen:

Auf unserer mobilen LKW-Bühne touren wir an 31 Terminen durch Niederösterreich und Wien.“

Der einzige Theater-LKW Österreichs ist zurück und rollt auch in der heurigen Saison wieder vor die Haustüren des Publikums: Denn Frühsommerzeit ist seit zehn Jahren Lastkrafttheaterzeit:

In der neuen Saison 2023 bringt der LKW mit „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon einen Klassiker der Komödie nach Ostösterreich.

Der Theaterbesuch ist für das Publikum gratis. Die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer freuen sich, dass sie auch heuer wieder zu Ihnen kommen dürfen! Für die Regie des großartigen Spektakels konnte erneut die Theatermacherin und Intendantin von Shakespeare in Mödling, Nicole Fendesack gewonnen werden. Erleben Sie Komik und Slapstick auf der ungewöhnlichen Bühne! Schauen Sie sich das an!

„Ein seltsames Paar“ gastiert in Enzersfeld

3 ENZERSFELD. Das **Lastkrafttheater** serviert heuer – zum zehnjährigen Jubiläum – „**Ein seltsames Paar**“ von Neil Simon und

zwar auf der ungewöhnlichen Lastkraftwagen-Bühne. Am **14. Juni, 19 Uhr**, hält das Lastkrafttheater auch am **Pappelspitz in Enzersfeld**. Der Eintritt ist frei!



Theatervergnügen unter freiem Himmel – jetzt auch am Pappelspitz in Enzersfeld im Weinviertel.

Foto: Josef Bollwein

„Ein seltsames Paar“ am Stadtplatz

Das Lastkrafttheater feiert heuer sein zehnjähriges Bestehen und ist wieder in ganz Niederösterreich unterwegs. Am 7. Juni brachte **Karl Gruber** den Bühnen-Truck auf den Gmünder Stadtplatz und somit Kultur vor die Haustüre – und das noch dazu gratis. Unter den Gästen waren die Bundesrätin **Margit Göll**, Landtagsabgeordnete

te **Anja Scherzer** und Stadtrat **Jürgen Trsek**. **Max Mayerhofer**, **David Czifer** und ihr Team erhielten für ihre Version des Stückes „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon großen Applaus. Neben dem schauspielerischen Können überzeugten die Darsteller auch mit gesanglichen Darbietungen. Das Stück um die aus freundschaftlichen Umständen entstandene Wohngemeinschaft zweier grundverschiedener Männer verschaffte dem Publikum einige Lacher.



▲ Beim Lastkrafttheater: Sarah Victoria Reiter, Patrick Kaiblinger, Karl Gruber, Max Mayerhofer, Margit Göll, Jürgen Trsek, Anja Scherzer, Maria Koppitsch und David Czifer.

Foto: Karl Tröstl

BOULEVARDKOMÖDIE ZU SEHEN

Lkw-Theater kommt

HORN Das „Lastkrafttheater“ feiert heuer sein zehnjähriges Jubiläum und kommt mit einem Boulevardklassiker auch nach Horn: Zu sehen ist „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon, am 15. Juni um 19.30 Uhr am Hauptplatz in Horn.

Das Lastkrafttheater tourt wieder mit der mobilen Lkw-Bühne an 31 Terminen durch Niederösterreich und Wien. Unter der Regie von Nicole Fendesack spielen auch wieder die Initiatoren David Czifer und Max Mayerhofer. Die beiden versprechen Komik und Slap-



◀ Max Mayerhofer (li.) und David Czifer.
Foto:
Nikolaus Similache

stick: Der geschiedene Sportreporter Oskar nimmt Freund Felix bei sich auf, weil seine Frau die Scheidung eingereicht hat. Doch was am Anfang aussieht wie eine normale Männer-WG, entpuppt sich bald als eheliches Panoptikum. Der Eintritt ist frei.



▲ Die Schauspielertruppe mit Karl und Karl-Martin Gruber, den Sprösslingen Felix und Nikolaus sowie Bürgermeister Herbert Wandl und Vizebürgermeister Franz Schuster.

Foto: privat

Mobiles Theater

Zum achten Mal begeisterte heuer das Lastkrafttheater in Gerersdorf sein treues Publikum – diesmal vor rund 150 Zusehern aufgrund des schlechten Wetters im Gemeindesaal. Gespielt wurde das Stück „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon in der Übersetzung von Michael Walter. Auf der Bühne zu sehen

waren heuer die Initiatoren des Lastkrafttheaters **Max Mayerhofer** und **David Czifer** sowie **Maria Koppitsch**, **Sarah Victoria Reiter** und **Patrick Kaiblinger**. Regie führte wieder **Nicole Fendesack**.

Große Unterstützung erfährt das Projekt seit Beginn von der St. Pöltner Transportunternehmer-Familie Gruber, allen voran Seniorchef und Theaterfan **Karl Gruber**, der die Truppe chauffiert.

Lkw-Theater rollt im Südpark an

ST. PÖLTEN Der einzige Theater-Lkw Österreichs rollt auch heuer wieder vor die Haustüren des Publikums: Denn Frühsommerzeit ist seit zehn Jahren Lastkrafttheaterzeit. Am Freitag, 16. Juni, macht der Lkw in St. Pölten bei der Musikschule, Stückbeginn um 19 Uhr, Halt.

Mit im Gepäck hat die fahrende Truppe diesmal eine Komödie aus den späten 1960er-Jahren: „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon.

Der Eintritt ist frei, denn das Lkw-Theater möchte ein niederschwelliges Kulturerlebnis bieten. Und das mittlerweile seit zehn Jahren. 6.000 Kilometer haben sie schon zurückgelegt und mehr. Laut den Gründern ist das Lastkrafttheater aber auch das CO₂-ärmste Theater überhaupt.

LASTKRAFT-THEATER

Mit dem Truck auf Tour

„Ein seltsames Paar“ machte im Gasthaus
Haidl in Thaya Station.

VON GERALD MUTHSAM

THAYA Der einzige Theater-Lkw Österreichs ist zurück und rollt auch in der heurigen Saison wieder vor die Haustüren des Publikums. Denn Frühsommerzeit ist seit zehn Jahren Lastkrafttheaterzeit.

Aufführung wegen Regen ins Gasthaus verlegt. Am Freitag machte der Lkw, der auch als Bühne dient, Halt beim Gasthaus Haidl in Thaya. Da es jedoch kurz vor Vorstellungsbeginn zu regnen anfang, verlegte man die Aufführung kurzerhand in den Saal des Gasthauses. Der grundsätzlichen Stimmung tat dies keinen Abbruch, denn so erlebten die Besucher die Schauspieler hautnah zum Angreifen, und man fühlte sich beinahe als Teil des Stücks.

In der heurigen Saison bringt der Lkw mit „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon einen Klassiker der Komödie nach Ostösterreich. Bekannt ist vielen das Stück aus der legendären Verfilmung mit Jack Lemmon und Walter Matthau. Für die Regie des großartigen Spektakels konnte erneut die Thea-

termacherin und Intendantin von Shakespeare in Mödling, Nicole Fendesack, gewonnen werden. Fendesack führt bereits zum neunten Mal Regie, ihre Handschrift ist wieder deutlich erkennbar. Flotte Dialoge in einem dynamischen Ensemble, dessen Fähigkeiten voll eingesetzt wurden, seien es Gesang, Tanz oder Mandoline-Spiel.

„Lastkrafttheater bedeutet auch, unterschiedlichste Menschen zusammenzubringen und Orte der gesellschaftlichen Begegnung zu schaffen“, erklären die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer. „Beim Besuch des Lastkrafttheater-Trucks soll das Publikum bewusst entschleunigen, Menschen sollen zusammenkommen und miteinander sprechen. Das Lastkrafttheater bietet also auch eine Plattform, auf der gesellschaftlicher Austausch stattfindet.“

Seit der Gründung 2013 hat das Lastkrafttheater bereits über 230 Vorstellungen für rund 35.000 Besucher gespielt. Die nächste Aufführung im Bezirk ist am 21. Juni in Raabs.



▲ Felix wurde von seiner Frau verlassen. Die gutaussehenden Schwestern von nebenan trösteten ihn.



▲ Das Lastkrafttheater-Ensemble mit Max Mayerhofer, David Czifer, Mara Koppitsch, Sarah Victoria Reiter und Patrick Kaiblinger sowie Sponsor Karl Gruber, Bürgermeister Edi Köck und Bundesrätin Viktoria Hutter.



▲ Musik- und Tanzeinlagen sorgen bei den Aufführungen für den nötigen Schwung.
Fotos: Gerald Muthsam

„Ein seltsames Paar“ gastiert in Enzersfeld

2 ENZERSFELD. Das **Lastkrafttheater** serviert heuer – zum zehnjährigen Jubiläum – „**Ein seltsames Paar**“ von Neil Simon und

zwar auf der ungewöhnlichen Lastkraftwagen-Bühne. Am **14. Juni, 19 Uhr**, hält das Lastkrafttheater auch am **Pappelspitz in Enzersfeld**. Der Eintritt ist frei!



Theatervergnügen unter freiem Himmel – jetzt auch am Pappelspitz in Enzersfeld im Weinviertel.

Foto: Josef Bollwein

LASTKRAFTTHEATER

„Ein seltsames Paar“ bei der Kulturszene

Der einzige Theater-Lkw Österreichs ist zurück in Kottlingbrunn und zeigt am 22. Juni um 19.30 Uhr den Komödienklassiker „Ein seltsames Paar“.

VON ANDREAS FUSSI

KOTTINGBRUNN Dank dem Land Niederösterreich, der ARGE Logcom, der Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe, der Fachgruppe Spedition & Logistik der WKNÖ, sowie der AK NÖ ist der Theaterbesuch für das Publikum gratis.

In der heurigen Saison bringt der Lkw mit „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon einen Klassiker der Komödie nach Ostösterreich. Die Aufführung bei der Kulturszene Kottlingbrunn beginnt um 19.30 Uhr.

Vielen kennen das Stück aus der legendären Verfilmung mit Jack Lemmon und Walter Matthau. Für die Regie des Spektakels konnte erneut die Theatermacherin Nicole Fendesack ge-



▲ Mit dem Lkw des Transportunternehmers Gruber rollt das wohl spontanste Volksfest durchs Land. Seit der Gründung 2013 hat das Lastkrafttheater bereits über 230 Vorstellungen für rund 35 000 Besucher gespielt. Das Kottlingrunner Publikum darf sich auf „Ein Seltsames Paar“ freuen.

Fotos: Lastkrafttheater

wonnen werden. „Lastkrafttheater bedeutet auch, unterschiedlichste Menschen zusammen zu bringen und Orte der gesellschaftlichen Begegnung zu schaffen“, erklären die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer. „Beim

Besuch soll das Publikum bewusst entschleunigen, Das Lastkrafttheater bietet auch eine Plattform, auf der gesellschaftlicher Austausch stattfindet,“ ergänzen sie

Infos über Stück und Ablauf: www.lastkrafttheater.com

STARKER AUFTRITT

Lastkrafttheater: Voller Hauptplatz

Das Ensemble des „Lastkrafttheaters“ machte mit dem Stück „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon unter der Regie von Nicole Fendesack einen Zwischenstopp auf dem Horner Hauptplatz.

VON EDUARD REININGER

HORN Das Ensemble tourt mit dem besonderen Lkw – die Ladefläche ist eine Bühne – durch das Land. Und im „Gepäck“ hat es die Schauspieler Patrick Kaiblinger, Mara Koppitsch, Max Mayerhofer, David Czifer und Sarah Victoria Reiter. Dabei ist die „Truppe“ um Max Mayerhofer und David Czifer ein eingespieltes Team.

Fünf Schauspieler schlüpfen in unterschiedlichste Rollen. Da saß jeder „Handgriff“. Unterstützt wurde das Gastspiel des Ensembles von der Stadtgemeinde, Kulturstadtrat Martin Seidl und dem Team des ÖKB Ortsverband Horn mit Obmann und Stadtrat Manfred Daniel.



▲ Vor der Aufführungen: Karl Gruber (Besitzer des Lastwagens, der auch in das Stück kurz eingebunden ist), Mara Koppitsch, Patrick Kaiblinger, David Czifer, Stadtrat und ÖKB-Obmann Manfred Daniel, Max Mayerhofer und Sarah Victoria Reiter.

Foto: Eduard Reininger

„Ich habe mit vielem gerechnet, aber nicht mit so vielen Zuschauern“, erklärte Stadtrat Seidl. Im Stück ging es um die beiden „Scheidungsopfer“ Oscar und Felix. Der eine ein Pedant, ein Hypochonder und i-Tüpfel-Reiter, der andere mehr als großzügig und schlampig – also ein Stoff, aus dem Komödien gemacht sind. Das „seltsame Paar“ David Czifer als Felix und Max Mayerhofer als Oscar, die zusammenziehen, womit das „Beziehungsdrama“ begann.

Neben dem Land NÖ und der ARGE LogCom (Transportwirtschaft) gehören auch die Städte, in denen Aufführungen stattfinden, zu den Sponsoren des „Lastkrafttheaters“. In Horn hat der Kameradschaftsbund, wie schon in den Jahren zuvor, die Logistik des Abends übernommen. 100 Sessel wurden aufgestellt, die aber bei weitem nicht ausreichten, mit Heurigen-Garnituren und Stühlen aus der Umgebung des Hauptplatzes wurden weitere Sitzmöglichkeiten geschaffen. Nach viel Applaus ging es am Ende wieder ans Zusammenpacken. Auch da saßen die Arbeitsschritte, denn die Truppe muss weiter zum nächsten Spielort.

Lastkrafttheater fiel ins Wasser

Dabei hatte alles so gut begonnen. Das Publikum strömte zahlreich in den Südpark, um „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon auf der Lkw-Bühne zu sehen. Es mussten sogar noch Sessel nachgestellt werden. Das Team rund um die Masterminds des Lastkraft-

theaters **David Czifer** und **Max Mayerhofer** sorgte noch für die ersten Lacher, doch dann setzte der Regen ein. „Wir konnten leider nur ein Drittel spielen, dann mussten wir abbrechen“, bedauert David Czifer. Traurig, denn heuer feiert das Lastkrafttheater sein zehnjähriges Bestehen.

Mehr zu den nächsten Vorstellungen unter www.lastkrafttheater.com.



- ▲ Zu Beginn war noch alles gut, dann musste abgebrochen werden: Max Mayerhofer, Karl Gruber, Gemeinderätin Claudia Gutleiderer, Patrick Kaiblinger, Sarah Victoria Reiter, Mara Koppitsch und David Czifer.

Foto: Nadja Straubinger

Lastkrafttheater zeigt „Ein seltsames Paar“

3 KOTTINGBRUNN. Zum 10-jährigen Lastkrafttheater Jubiläum wird „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon auf die ungewöhnliche, mobile Bühne gebracht. Sie spielen am **22. Juni 2023 um 19 Uhr 30 in Kottlingbrunn** bei der Kulturszene Kottlingbrunn. Das Team präsentiert die unterhaltsame Komödie „Ein seltsames Paar“. Was am Anfang aussieht wie eine ganz normale Männer-WG, entpuppt sich bald als eheliches Panoptikum: Als Oskar seinen Freund Felix schließlich hinauswirft, nehmen die Verwechslungen ihren Lauf.



„Ein seltsames Paar“ bringt das Lastkrafttheater in Kottlingbrunn. privat

Meine Region
AUS DEM BEZIRK

Der Audi kam mit etwas Verspätung

HOLLABRUNN Kürzlich war es endlich so weit: Der Gewinner der „Rotkreuz-Lotterie 2021“ konnte seinen Preis entgegennehmen. Die Ziehung fand bereits im Dezember 2021 statt, Werner Winter aus dem Bezirk hatte den Haupttreffer gelandet, einen Audi Q4 e-tron im Wert von zirka 55.000 Euro. Der Gewinner wurde nach der Ziehung informiert und hatte die Möglichkeit, bei der Farbauswahl seinen Wunsch bekanntzugeben. „Aufgrund der langen Lieferzeit kam es erst in der Vorwoche zur Fahrzeugübergabe im Autohaus Birngruber in Tulln“, erzählt Günther Wiehart, Bezirksstellengeschäftsführer des Roten Kreuzes Hollabrunn, Ende Mai. Winter wurden die Autoschlüssel im Beisein seiner Familie sowie des Hollabrunner Bezirksstellenleiters Günter Sidy übergeben. „Wir wünschen Herrn Winter eine unfallfreie Fahrt mit seinem neuen Auto“, ergänzte Sidy. Das Rote Kreuz gratulierte zum Gewinn und bedankt sich bei allen Teilnehmern der Lotterie bzw. dem jährlichen Rotkreuz-Gewinnspiel.



▲ Werner Winter (2.v.l.) machte den Hauptgewinn bei der Rotkreuz-Lotterie. Seinen Audi holte er sich nun ab. Bezirksstellenleiter Günter Sidy (l.) und Bezirksstellengeschäftsführer Günther Wiehart (3.v.r.) gratulierten der Familie.
Foto: Rotes Kreuz

„Kultur bei Winzern“ viermal im Bezirk

BEZIRK Wenn Kultur, Wein und Tourismus aufeinandertreffen, dann ist es wieder Zeit für die Veranstaltungsreihe „Kultur bei Winzerinnen und Winzern“. In Niederösterreichs Kellergassen, Heurigen, Winzerhöfen und Weingütern wird vom 29. Juni bis 3. September 2023 musiziert, gelesen, über den Wein philosophiert und das Leben genossen. 37 Kulturveranstaltungen finden in acht Weinbaugebieten statt. Im Bezirk:

- **7. Juli:** Gitarristin Anna Mabo mit ihrem Album Notre Dame zu Gast im Bio-Weingut Georg Toifl in Kleinhöflein.
- **22. Juli:** Die Autoren Katharina Grabner-Hayden, Cornelia Travnicek und Magda Woitzuck lesen im Weingut Schüller in der Öhlbergkellergasse in Pillersdorf; gemütlicher Ausklang mit Volksmusikant Norbert Hauer.
- **26. August:** Marina & The Kats zu Gast im Weingut Köck in Mittergrabern.
- **27. August:** NÖ Winzerslam 2023 im Weingut Norbert Bauer in Jetzelsdorf. Bei diesem Literatur-Format wird versucht, mit selbst geschriebenen Texten das Publikum zu begeistern. Dialektgedicht, Kritik, Kurzgeschichte – alles ist erlaubt. Die Tickets sind direkt bei den teilnehmenden Weingütern erhältlich.

LASTKRAFTTHEATER

„Über-Partner“ am Hauptplatz

Lastkrafttheater unterhielt in Retz mit „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon.

VON WOLFGANG HANOUSEK

RETZ Ein betagter Lastwagen mit Stern, auf der Ladefläche eine Bühne durch ein paar Podeste erweitert und ein Holzrahmen mit zwei Knöpfen, der den Lift andeutet. Und sechs Schauspieler, die ihre Berufung ausleben. Mehr brauchte es nicht für beste Unterhaltung. Ja, noch was spielte mit: der Retzer Hauptplatz als Theatersaal!

Bürgermeister Stefan Lang begrüßte beim Freilichttheater die Gäste und Karl Gruber, rühriger Unternehmer der Speditionsbranche, führte mit einem Gedicht in das Geschehen des kommenden Stückes ein. Dieses beginnt mit einer Pokerrunde, in der Felix seinen Schmerz über die Trennung nach zwölfjähriger Ehe von seiner Frau erzählt. Oscar nimmt ihn bei sich auf und sieht aus der Zweckgemeinschaft für beide Vorteile: halbe Miete und Haushaltskosten, denn beide müssen Alimemente für ihre Geschiedenen zahlen.

Doch was am Anfang aussieht wie eine ganz normale Männer-WG, entpuppt sich bald

als eheliches Panoptikum – mit dem einzigen Unterschied, dass das ewig wischende und putzende Heimchen am Herd nicht weiblich, sondern jetzt der neue Mitbewohner Felix ist. Außer Staubsauger, Luftwaschfilter und diversen Kochutensilien hat Felix alle nur erdenklichen Desinfektionssprays in seiner Aussteuer und beginnt, die Männerkiste gnadenlos zu zerputzen.

Aus Oscars originell-chaotischer Single-Behausung wird dank Felix' unermüdlicher Schaffenskraft ein steriler und penibel geputzter Musterhaushalt. Verständlich, dass für Oscar das Zusammenleben mit einem solchen Über-Partner auf Dauer nicht durchzustehen ist und er schmeißt Felix kurzerhand hinaus. Doch der landet sanft auf dem warmen Sofa der Nachbarinnen Gwendolyn und Cecily Taube ...

Zum kulinarischen Genuss trugen Doris und Victoria Orasch, Lisi Brand und Christine Sulzberger mit Getränken und Aufstrichbroten bei.



▲ Begeisterten das Publikum (v.l.): Stefan Lang, Sarah Reiter, Patrick Kaiblinger, David Czifer, Mara Koppitsch und Max Mayerhofer sowie (hinten, v.l.) Karl Gruber und Stadtrat Stefan Fehringer.
Foto: Wolfgang Hanousek

GRATIS INS OPEN-AIR-THEATER

Ein seltsames Paar 2.0

Das Lastkrafttheater kommt mit einer Neuauflage des Komödien-Klassikers am 4. Juli auf den Nepomuk-Platz.

WIENER NEUSTADT Im Sommer 2023 sorgt das Lastkrafttheater wieder für viele Lacher unter freiem Himmel. Einmal mehr ist die Truppe mit dem Lkw, der sich in eine Bühne verwandeln kann, unterwegs. Die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer stehen in den Hauptrollen auf der Bühne, für die Regie des Spektakels konnte erneut die Theatermacherin und Intendantin von Shakespeare in Mödling, Nicole Fendesack, gewonnen werden. Der Inhalt der Komödie: Felix will sich umbringen, da seine Frau die Scheidung eingereicht hat. Oskar weiß keinen anderen Ausweg und nimmt den Freund bei sich auf. Doch was am Anfang aussieht wie eine ganz normale Männer-WG, entpuppt sich bald als eheliches Panoptikum: Felix beginnt mit allen erdenklichen Desinfektionssprays und Putzwerkzeugen Oskars Wohnung gnadenlos umzukrempeln und



▲ David Czifer und Max Mayerhofer auf den Spuren von Jack Lemmon und Walter Matthau.
Foto: Lastkrafttheater

auf den Kopf zu stellen. Für Verwirrung sorgen auch die beiden Schwestern in der Wohnung nebenan ...

Seit der Gründung 2013 hat Lastkrafttheater bereits über 230 Vorstellungen für rund 35.000 Besuchern gespielt. Dank dem Land Niederöster-

reich, der ARGE LOGCOM, der Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe, der Fachgruppe Spedition & Logistik der WKNÖ, sowie der AK NÖ ist der Theaterbesuch für das Publikum gratis. Der Abend am Dienstag, dem 4. Juli, startet um 19 Uhr.



|| Brachte viele Lacher nach Kottlingbrunn: Das Ensemble des Lastkrafttheaters. Foto: Gerhard Maly

„Ein seltsames Paar“ auf Reisen Komödienklassiker von Neil Simon in Kottlingbrunn

Der Komödienklassiker „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon rollt auf seiner Lastkrafttheater-Tour quer durch Niederösterreich. Vergangenen Donnerstag machte die Produktion Station in Kottlingbrunn im Schlosshof.

Der einzige Theater-LKW Österreichs machte wie schon in den vergangenen Jahren wieder bei der Kulturszene Kottlingbrunn im Schlosshof Station. Dank des Lands Niederösterreich, der Arge Logcom, der Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe der Fachgruppe Spedition & Logistik der WKNÖ, sowie der AKNÖ ist der Besuch der Vorstellungen gratis.

Das Lastkrafttheater ist ein Erlebnis für alle: Die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer freuten sich, dass sie mit der

einzigartigen Bühne das Lachen nach Kottlingbrunn bringen konnten. Nach der Begrüßung durch Max Mayerhofer, Karl Gruber – „friends on the road“ – und Carmen Jeitler-Cincelli in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner – ging das Spektakel, wunderbar inszeniert von Nicole Fendesack, los. Die Pokerrunde, die sich regelmäßig im Loft des geschiedenen Sportreporters Oskar trifft, ist verwirrt: Felix ist verschwunden: Er will sich umbringen, da seine Frau die Scheidung ein-

gereicht hat. Oskar weiß keinen anderen Ausweg und nimmt den Freund bei sich auf. Doch was am Anfang aussieht wie eine ganz normale Männer-WG, entpuppt sich bald als eheliches Panoptikum: Felix beginnt mit allen erdenklichen Desinfektionssprays und Putzutensilien Oskars Wohnung „Männerkiste“ gnadenlos umzukrempeln und auf den Kopf zu stellen. Aus Oscars originell-chaotischer Single-Behausung wird dank Felix' unermüdlicher Schaffenskraft ein steriler und keimfreier Musterhaushalt. Als Oskar seinen Freund Felix schließlich hinauswirft und die Zweck-WG für beendet erklärt, nehmen die Verwechslungen ihren Lauf, denn Felix landet geradezu auf dem Sofa der gutaussehenden Schwestern von nebenan, auf die bereits Oskar ein Auge geworfen hat...

Es spielten David Czifer, Max Mayerhofer, Mara Kopsitsch, Patrick Kaiblinger und Sarah Victoria Reiter. Am 4. und 5. Juli kommt der Theater-LKW noch nach Wiener Neustadt und Fels am Wagram. www.lastkrafttheater.com/#play

Gerhard Maly



|| Verwirrungen um zwei hübsche Schwestern. Foto: G. Maly

Lastkrafttheater rollt auch 2023 wieder an



WIENER NEUSTADT. Der einzige Theater-Lkw Österreichs ist zurück und rollt auch in der heurigen Saison wieder vor die Haustüren des Publikums: Denn Frühsommerzeit ist seit zehn Jahren Lastkrafttheaterzeit. In der neuen Saison 2023 bringt der Lkw mit „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon einen Klassiker der Komödie nach Ostösterreich. Dank des Landes NÖ, der Arge Logcom, der Fachgruppe für

das Güterbeförderungsgewerbe, der Fachgruppe Spedition & Logistik der WKNÖ, sowie der AK NÖ ist der Theaterbesuch für das Publikum gratis.

Das Theater kommt 2023 rund 30-mal zu den Menschen und entführt die Zuschauer aus ihrem Alltag in die magische Welt des Theaters.

Am 4. Juli um 19 Uhr in Wiener Neustadt bei der Kirche St. Peter an der Sperr.

LASTKRAFTTHEATER

Ein seltsames Paar von Neil Simon war zu Gast in Kottingbrunn

ERSTELLT AM 06. JULI 2023 | 00:00

LESEZEIT: 2 MIN

ANMELDEN, UM ARTIKEL ZU SPEICHERN 



Karl Gruber, David Czifer, Mara Koppitsch, Patrick Kaiblinger, Max Mayerhofer, Sarah Victoria Reiter & Nicole Fendesack (Regie).

FOTO: Gerhard Maly, Gerhard Maly

Der Komödienklassiker rollte auf seiner Tour quer durch Niederösterreich auch nach Kottingbrunn in den Schlosshof.

Der einzige Theater-Lkw Österreichs machte wie schon in den vergangenen Jahren wieder bei der Kulturszene Kottingbrunn im Schlosshof Station. Dank dem Land Niederösterreich, der Arge Logcom, der Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe der Fachgruppe Spedition & Logistik der WKNÖ, sowie der AK NÖ ist der Besuch der Vorstellung gratis.

Das Lastkrafttheater ist ein Erlebnis für alle: Die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer freuten sich, dass sie mit der einzigartigen Bühne das Lachen nach Kottingbrunn bringen konnten. Nach der Begrüßung durch Max Mayerhofer, Karl Gruber – „friends on the road – und ÖVP-Nationalratsabgeordneter Carmen Jeitler-Cincelli ging das Spektakel, wunderbar inszeniert von Nicole Fendesack, los.



Carmen Jeitler-Cincelli begrüßte die Darsteller und die Theaterbesucher.
FOTO: Gerhard Maly

Zur Geschichte: Die Pokerrunde die sich regelmäßig im Loft des geschiedenen Sportreporters Oskar trifft, ist verwirrt: Felix ist verschwunden: Er will sich umbringen, da seine Frau die Scheidung eingereicht hat. Oskar weiß keinen anderen Ausweg und nimmt den Freund bei sich auf. Doch was am Anfang aussieht wie eine ganz normale Männer-WG, entpuppt sich bald als eheliches Panoptikum: Felix beginnt mit allen erdenklichen Desinfektionssprays und Putzutensilien Oskars Wohnung Männerkiste gnadenlos umzukrempeln und auf den Kopf zu stellen. Aus Oscars originell-chaotischer Single-Behausung wird dank Felix' unermüdlicher Schaffenskraft ein steriler und keimfreier Musterhaushalt. Als Oskar seinen Freund Felix schließlich hinauswirft und die Zweck-WG für beendet erklärt, nehmen die Verwechslungen ihren Lauf, denn Felix landet geradezu auf dem Sofa der gutaussehenden Schwestern von nebenan, auf die bereits Oskar ein Auge geworfen hat...

Es spielten: David Czifer, Max Mayerhofer, Mara Kopitsch, Patrick Kaiblinger, Sarah Victoria Reiter

Infos: <https://www.lastkrafttheater.com/#play>

Siehe mit vielen weiteren Fotos:

<https://m.noen.at/baden/lastkrafttheater-ein-seltsames-paar-von-neil-simon-war-zu-gast-in-kottingbrunn-375024769#375024769-2039122145,375024769-20k3gho912es2145-0>

MEINBEZIRK.AT/BADEN



Der Komödienklassiker rollte auf seiner Tour quer durch Niederösterreich auch nach Kottlingbrunn in den Schlosshof.

Foto: Gerhard Maly

Das Lastkrafttheater besuchte Kottlingbrunn

 KOTTINGBRUNN. Der einzige Theater-LKW Österreichs machte wie schon in den vergangenen Jahren wieder bei der Kulturszene Kottlingbrunn im Schlosshof Station. Das Lastkrafttheater ist ein Erlebnis für alle: Die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer freuten sich, dass sie mit der einzigartigen Bühne das Lachen nach Kottlingbrunn bringen konnten. Nach der Begrüßung durch Max Mayerhofer, Karl Gruber – „friends on

the road – und Carmen Jeitler-Cinelli – in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner – ging das Spektakel, wunderbar inszeniert von Nicole Fendesack, los. Gespielt wurde „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon.

Es spielten: David Czifer, Max Mayerhofer, Mara Kopitsch, Patrick Kaiblinger, Sarah Victoria Reiter.

**von unserem Regionauten
Gerhard Maly**

Lastkraft-Theater gastierte mit „Ein seltsames Paar“

WIENERNEUSTADT. Seit der Gründung 2013 hat das Lastkrafttheater bereits über 230 Vorstellungen vor rund 35.000 Besuchern gespielt. Vergangene Woche brachte der Lkw mit „Ein seltsames Paar“ einen Klassiker der Komödie mit auf den Johann-von-Nepomuk-Platz vor der Kirche St. Peter an der

Sperr. Das Publikum unterhielt sich bestens und **Andrea Ruschel**, die sich gemeinsam mit **Maria Wöhrer** und **Erika Edelbacher** an diesen heiteren Verwechslungen amüsierte, meinte: „Ein Abend, an dem alles zusammenpasste: tolles Wetter, das herrliche Ambiente und eine lustige Komödie.“



Die Schauspieler Mara Koppitsch, Patrick Kaiblinger, Max Mayerhofer, David Czipfer und Sarah Victoria Reiter.

Foto: Kreska

LASTKRAFTTHEATER

Seltsames Paar war zu Gast

Der Komödienklassiker rollte auf seiner Tour quer durch Niederösterreich auch nach Kottingbrunn in den Schlosshof.

VON GERHARD MALY

Der einzige Theater-Lkw Österreichs machte wie schon in den vergangenen Jahren wieder bei der Kulturszene Kottingbrunn im Schlosshof Station. Dank dem Land Niederösterreich, der Arge Logcom, der Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe der Fachgruppe Spedition & Logistik der WKNÖ, sowie der AK NÖ ist der Besuch der Vorstellung gratis.

Das Lastkrafttheater ist ein Erlebnis für alle: Die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer freuten sich, dass sie mit der einzigartigen Bühne das Lachen nach Kottingbrunn bringen konnten. Nach der Begrüßung durch Max Mayerhofer, Karl Gruber – „friends on the road – und ÖVP-Nationalratsabgeordneter Carmen Jeitler-Cincelli ging das Spektakel, wunderbar



▲ Karl Gruber, David Czifer, Mara Koppitsch, Patrick Kaiblinger, Max Mayerhofer, Sarah Victoria Reiter & Nicole Fendesack (Regie).
Foto: Gerhard Maly

inszeniert von Nicole Fendesack, los.

Zur Geschichte: Die Pokerunde die sich regelmäßig im Loft des geschiedenen Sportreporters Oskar trifft, ist verwirrt: Felix ist verschwunden: Er will sich umbringen, da seine Frau die Scheidung eingereicht hat. Oskar weiß keinen anderen Ausweg und nimmt den Freund bei sich auf. Doch was am Anfang aussieht wie eine ganz normale Männer-WG, entpuppt sich bald als eheliches Panoptikum: Felix beginnt mit allen Desinfektionssprays und Putz-

utensilien Oskars Wohnung Männerkiste gnadenlos umzukrempeln und auf den Kopf zu stellen. Aus Oscars originell-chaotischer Single-Behausung wird dank Felix' unermüdlicher Schaffenskraft ein steriler und keimfreier Musterhaushalt. Als Oskar seinen Freund Felix schließlich hinauswirft und die Zweck-WG für beendet erklärt, nehmen die Verwechslungen ihren Lauf, denn Felix landet geradezu auf dem Sofa der gut aussehenden Schwestern von nebenan, auf die bereits Oskar ein Auge geworfen hat...